



Der Höhepunkt  
war wieder die  
Gaudiolympiade.



## Eilentscheidungen des Bürgermeisters

### EE 1/14 – Erledigung von weisungsgebundenen Aufgaben durch die erfüllende Gemeinde

Beim Verwaltungsgericht Chemnitz ist der Erlass einer einstweiligen Anordnung zu beantragen, nach der der Stadt Lichtenstein als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ aufzugeben ist, die Gemeinde St. Egidien in dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren betreffend die Anfechtung des Bescheides des Abwasserzweckverbandes „Lungwitztal-Steegenwiesen“ vom 18.11.2013 über die Erhebung der jährlichen Umlage zur Deckung des Finanzbedarfs für Straßenentwässerungskostenanteile des Jahres 2012 einschließlich dem Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz zu vertreten, mit der Vertretung die Kanzlei Brüggén Rechtsanwälte, An der Frauenkirche 12, 01067 Dresden zu beauftragen und dieser entsprechende Prozessvollmacht zu erteilen.

### EE 2/14 – Erledigung von weisungsgebundenen Aufgaben durch die erfüllende Gemeinde

Beim Verwaltungsgericht Chemnitz ist der Erlass einer einstweiligen Anordnung zu beantragen, nach der der Stadt Lichtenstein als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“ aufzugeben ist, die Gemeinde St. Egidien in dem verwaltungsgerichtlichen Verfahren betreffend die Anfechtung des Bescheides des Zweckverbandes Gewerbegebiet „Am Auersberg/Achat“ vom 31.12.2013 über die Erhebung der Umlage für das Jahr 2013 einschließlich dem Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz zu vertreten, mit der Vertretung die Kanzlei Brüggén Rechtsanwälte, An der Frauenkirche 12, 01067 Dresden zu beauftragen und dieser entsprechende Prozessvollmacht zu erteilen.

## Beschlüsse der 14. außerordentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10.04.2014

### GR 29/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Baumeisterarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma KHK Bau GmbH, Seiferitzer Str 25, 08393 Meerane auf das Angebot vom 24.03.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 85.212,93 € zu erteilen.

### GR 30/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Heizungs- und Sanitärinstallation

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Schuster Klempnerei & Installateur, Dorfstraße 14, 08058 Zwickau auf das Angebot vom 26.03.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 90.199,85 € zu erteilen.

### GR 31/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Lüftungstechnik

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma RLT Lufttechnik Chemnitz GmbH, Straßburger Straße 34, 09120 Chemnitz auf das Angebot vom 25.03.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 42.720,64 € zu erteilen.

### GR 32/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Elektroinstallation

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Franke Telefon- und Elektroanlagen, Weißdornstraße 2, 09356 St. Egidien auf das Angebot vom 19.03.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 49.670,97 € zu erteilen.

### GR 33/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Beseitigung von Schäden infolge des Hochwassers vom Juni 2013/Rathausbrücke“

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens an den annehmbarsten Bieter zu erteilen. Die Kostenschätzung beläuft sich auf 76.355 €.

## Beschlüsse der 45. Sitzung des Gemeinderates am 22.05.2014

### GR 35/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Zimmerer- und Holzbauarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma KÜCHLER Dachbau Lichtenstein GmbH & Co. KG, Innere Zwickauer Straße 14 a, 09350 Lichtenstein auf das Angebot vom 13.05.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 21.119,70 € zu erteilen.

### GR 36/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Trockenbauarbeiten

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma MFC Modell- und Formenbau Chemnitz GmbH, Sandstraße 116, 09114 Chemnitz auf das Angebot vom 06.05.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 70.447,50 € zu erteilen.

### GR 37/14 – Beschluss über die Vergabe von Bauleistungen bei dem Vorhaben „Sanierung und Modernisierung der Jahn-Turnhalle“, Abschnitt: Kunststofffenster und -türen

Der Auftrag für den o.g. Abschnitt des gegenständlichen Vorhabens ist an die Firma Bau24profi GmbH, Zwickauer Straße 65, 08393 Meerane auf das Angebot vom 07.05.2014 mit einer geprüften Vergabesumme in Höhe von 38.220,42 € zu erteilen.

### GR 38/14 – Änderungen des Entwurfs der Eröffnungsbilanz der Gemeinde St. Egidien

Die Weisung vom 26.03.2014 betreffend die Änderung des Entwurfs der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 vom 28.10.2013 wird gebilligt. Zur Umsetzung der Weisung vom 26.03.2014 ist verwaltungsgerichtliche Unterstützung zu beantragen.

## Bekanntmachung der Eintragungsverfügung Feuerwehrbrücke als beschränkt öffentlicher Weg

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die gemäß § 53 Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG vom 21.01.1993 (veröffentlicht im Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 7/1993 vom 15.02.1993 mit rechtsbereinigtem Stand vom 30.11.2003) vorhandene öffentliche Brücke

### Feuerwehrbrücke

entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 4b und § 6 SächsStrG

in das neu erstellte Karteiblatt Nr. 50 des Bestandsverzeichnisses für beschränkt öffentliche Wege der Gemeinde St. Egidien eingetragen wird.

**Straßenname:** Feuerwehrbrücke, Nr. 50 zum Übersichtsblatt des Bestandsverzeichnisses

**Flurstück:** Teilfläche der Flurstücke 247/5, 304/4, 38 der Gemarkung St. Egidien

**Länge:** 0,020 km

**Anfangspunkt:** NK: 4327008-4427002 Station: 30 (Lungwitzer Straße)

**Endpunkt:** NK: 4327006-4327007 Station: 0 (Am Anger)

**Baulastträger:** Gemeinde St. Egidien

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger

Die Eintragungsverfügung liegt in der Zeit vom 23.06.2014 bis einschließlich 25.07.2014 im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09350 St. Egidien während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die Verfügung wird zum 28.07.2014 wirksam.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien eingelegt werden.

St. Egidien, den 11. Juni 2014

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Bekanntmachung der Eintragungsverfügung Konsumbrücke als beschränkt öffentlicher Weg

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die gemäß § 53 Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG vom 21.01.1993 (veröffentlicht im Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 7/1993 vom 15.02.1993 mit rechtsbereinigtem Stand vom 30.11.2003) vorhandene öffentliche Brücke

### Konsumbrücke

entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 4b und § 6 SächsStrG

in das neu erstellte Karteiblatt Nr. 48 des Bestandsverzeichnisses für beschränkt öffentliche Wege der Gemeinde St. Egidien eingetragen wird.

**Straßenname:** Konsumbrücke, Nr. 48 zum Übersichtsblatt des Bestandsverzeichnisses

**Flurstück:** Teilfläche der Flurstücke 227/5, 305/2, 79 der Gemarkung St. Egidien

**Länge:** 0,024 km

**Anfangspunkt:** NK: 4328020-4327009 Station: 9 (Lungwitzer Straße)

**Endpunkt:** NK: 4328027-4327029 Station: 75 (Glauchauer Straße)

**Baulastträger:** Gemeinde St. Egidien

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger

Die Eintragungsverfügung liegt in der Zeit vom 23.06.2014 bis einschließlich 25.07.2014 im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09350 St. Egidien während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die Verfügung wird zum 28.07.2014 wirksam.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien eingelegt werden.

St. Egidien, den 11. Juni 2014

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Bekanntmachung der Eintragungsverfügung Rathausbrücke als beschränkt öffentlicher Weg

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die gemäß § 53 Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG vom 21.01.1993 (veröffentlicht im Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 7/1993 vom 15.02.1993 mit rechtsbereinigtem Stand vom 30.11.2003) vorhandene öffentliche Brücke

### Rathausbrücke

entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 4b und § 6 SächsStrG

in das neu erstellte Karteiblatt Nr. 47 des Bestandsverzeichnisses für beschränkt öffentliche Wege der Gemeinde St. Egidien eingetragen wird.

**Straßenname:** Rathausbrücke, Nr. 47 zum Übersichtsblatt des Bestandsverzeichnisses

**Flurstück:** Teilfläche der Flurstücke 305/2, 98/2 der Gemarkung St. Egidien

**Länge:** 0,027 km

**Anfangspunkt:** NK: 4228025-4328008 Station: 516 (Lungwitzer Straße)

**Endpunkt:** NK: 4328011-4328006 Station: 224 (Glauchauer Straße)

**Baulastträger:** Gemeinde St. Egidien

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger

Die Eintragungsverfügung liegt in der Zeit vom 23.06.2014 bis einschließlich 25.07.2014 im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09350 St. Egidien während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die Verfügung wird zum 28.07.2014 wirksam.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien eingelegt werden.

St. Egidien, den 11. Juni 2014

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Bekanntmachung der Eintragungsverfügung Reimannbrücke als beschränkt öffentlicher Weg

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die gemäß § 53 Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG vom 21.01.1993 (veröffentlicht im Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 7/1993 vom 15.02.1993 mit rechtsbereinigtem Stand vom 30.11.2003) vorhandene öffentliche Brücke

### Reimannbrücke

entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 4b und § 6 SächsStrG

in das neu erstellte Karteiblatt Nr. 49 des Bestandsverzeichnisses für beschränkt öffentliche Wege der Gemeinde St. Egidien eingetragen wird.

**Straßenname:** Reimannbrücke, Nr. 49 zum Übersichtsblatt des Bestandsverzeichnisses

**Flurstück:** Teilfläche der Flurstückes 194/1, 306/1, 287 der Gemarkung St. Egidien

**Länge:** 0,036 km

**Anfangspunkt:** NK: 4228025-4328008 Station: 288 (Lungwitzer Straße)

**Endpunkt:** NK: 4228013-4328011 Station: 252 (Oberer Mühlgraben)

**Baulastträger:** Gemeinde St. Egidien

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger

Die Eintragungsverfügung liegt in der Zeit vom 23.06.2014 bis einschließlich 25.07.2014 im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09350 St. Egidien während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die Verfügung wird zum 28.07.2014 wirksam.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien eingelegt werden.

St. Egidien, den 11. Juni 2014

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Bekanntmachung der Eintragungsverfügung Richtersteg als beschränkt öffentlicher Weg

Hiermit wird bekannt gegeben, dass die gemäß § 53 Sächsisches Straßengesetz - SächsStrG vom 21.01.1993 (veröffentlicht im Sächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt Nr. 7/1993 vom 15.02.1993 mit rechtsbereinigtem Stand vom 30.11.2003) vorhandene öffentliche Brücke

### Richtersteg

entsprechend § 3 Abs. 1 Nr. 4b und § 6 SächsStrG

in das neu erstellte Karteiblatt Nr. 51 des Bestandsverzeichnisses für beschränkt öffentliche Wege der Gemeinde St. Egidien eingetragen wird.

**Straßenname:** Richtersteg, Nr. 51 zum Übersichtsblatt des Bestandsverzeichnisses

**Flurstück:** Teilfläche der Flurstücke 304/3, 304/2, 304/4, 38, 299 der Gemarkung St. Egidien

**Länge:** 0,033 km

**Anfangspunkt:** NK: 4427002-4427027 Station: 39 (Lungwitzer Straße)

**Endpunkt:** NK: 4427004-4427023 Station: 6 (Lessingweg)

**Baulastträger:** Gemeinde St. Egidien

**Widmungsbeschränkung:** Fußgänger

Die Eintragungsverfügung liegt in der Zeit vom 23.06.2014 bis einschließlich 25.07.2014 im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09350 St. Egidien während der Dienststunden zur Einsicht aus.

Die Verfügung wird zum 28.07.2014 wirksam.

Gegen diese Verfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift Widerspruch bei der Gemeindeverwaltung St. Egidien, Glauchauer Straße 35, 09356 St. Egidien eingelegt werden.

St. Egidien, den 11. Juni 2014

Uwe Redlich  
Bürgermeister

## Bekanntmachung

### über die Einsichtnahme in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Sächsischen Landtag am 31. August 2014

1. Am 31. August 2014 findet die Wahl zum 6. Sächsischen Landtag statt. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.
2. Das Wählerverzeichnis für die Wahlbezirke der

Gemeinde St. Egidien

wird in der Zeit vom **11. August bis 15. August 2014** während der üblichen Dienststunden an Werktagen bei der

Ort der Einsichtnahme

Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, Zimmer 301, 09350 Lichtenstein

für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereit gehalten.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit und Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Will ein Wahlberechtigter die Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen, muss er Tatsachen glaubhaft machen, aus denen sich die Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 34 Sächsisches Meldegesetz eingetragen ist. Während der Einsichtsfrist ist das Anfertigen von Auszügen aus dem Wählerverzeichnis durch Wahlberechtigte gegen Erstattung der Sachkosten zulässig, soweit dies im Zusammenhang mit der Prüfung des Wahlrechts einzelner Personen steht. Die Auszüge dürfen nur zu diesem Zweck verwendet und unbeteiligten Dritten nicht zugänglich gemacht werden.

3. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Zeit der Einsichtnahme - siehe Pkt. 2. - bei der Gemeinde

Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, Zimmer 301, 09350 Lichtenstein

schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einspruch einlegen. Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der der Einspruchsführer die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

4. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis **spätestens zum 10. August 2014** eine Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

5. Wer einen Wahlschein hat, kann an der Wahl im Wahlkreis

Nummer und Name

Nummer 8 – Zwickau 4

durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum dieses Wahlkreises oder durch Briefwahl teilnehmen.

6. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

- 6.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter

- 6.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist für die Aufnahme in das Wählerverzeichnis (10. August 2014) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis (15. August 2014) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Fristen in Pkt. a) entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Gemeinde gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten **bis zum 29. August 2014, 16:00 Uhr**, bei der Gemeinde

Stadtverwaltung Lichtenstein, Badergasse 17, Zimmer 205, 09350 Lichtenstein

schriftlich oder mündlich beantragt werden. Die Schriftform gilt auch durch Telegramm, Fernschreiben, Telefax, E-Mail oder sonstige dokumen-

tierbare elektronische Übermittlung als gewährt. Eine telefonische Antragstellung ist unzulässig. In dem Antrag sind Familienname, Vorname, die genaue Anschrift des Wahlberechtigten sowie sein Geburtsdatum anzugeben.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können den Antrag noch bis zum Wahltag, 13:00 Uhr, stellen. Das Gleiche gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugewandt ist, kann ihm bis zum 30. August 2014, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein behinderter Wahlberechtigter kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

## 7. Zusammen mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen grünen Wahlumschlag,
- einen amtlichen gelben Wahlbriefumschlag mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Holt der Wahlberechtigte den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen ab, wird ihm Gelegenheit gegeben, die Briefwahl an Ort und Stelle auszuüben. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich dürfen Wahlschein und Briefwahlunterlagen nur ausgehändigt werden, wenn dieser sich ausweisen kann und die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweist.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die auf dem Wahlbrief angegebene Stelle absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag bis 16:00 Uhr eingeht. Er kann dort auch abgegeben werden.

**Der Wahlbrief wird im Bereich der Deutschen Post AG ohne besondere Versendungsform unentgeltlich befördert.**

## 8. Wird die Erteilung eines Wahlscheines versagt, kann dagegen bis zum 18. August 2014 bei der Gemeinde schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift Einspruch eingelegt werden.

Lichtenstein, 04.06.2014

Wolfgang Sedner  
Bürgermeister Stadt Lichtenstein (erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“),  
im Namen der Gemeinde St. Egidien

## Stadt Lichtenstein <sup>1)</sup>

### Bekanntmachung über das Widerspruchsrecht zu Gruppenauskünften vor Wahlen und die Veröffentlichung von Daten

Die Meldebehörde darf gemäß § 33 des Sächsischen Meldegesetzes (SächsMG) in Kraft getreten am 16.03.2006, Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit der bevorstehenden

#### Landtagswahl am 31.08.2014

Gruppenauskünfte über Wahlberechtigte aus dem Melderegister erteilen, für deren Zusammensetzung das Lebensalter der Betroffenen bestimmend ist.

Es dürfen folgende Daten aus dem Melderegister mitgeteilt werden: Familienname, Vornamen, Doktorgrad, Anschriften.

Eine Übermittlung darf nicht erfolgen, wenn

- der Betroffene für eine Justizvollzugsanstalt, ein Krankenhaus, ein Pflegeheim oder eine ähnliche Einrichtung im Sinne des § 20 Abs. 1 des Sächsischen Meldegesetzes gemeldet ist,
- eine Auskunftssperre besteht,
- der Betroffene der Auskunftserteilung widersprochen hat bzw. widerspricht.

**Widersprüche** gegen diese Auskünfte können schriftlich oder zur Niederschrift im Einwohnermeldeamt der Stadtverwaltung Lichtenstein/Sa., Badergasse 17, 09350 Lichtenstein/Sa. sowie in der Außenstelle des Einwohnermeldeamtes im Rathaus St. Egidien, Glauchauer Str. 35, 09356 St. Egidien eingelegt werden. Bereits früher eingelegte Widersprüche gegen Auskünfte vor Wahlen gelten fort, falls sie nicht an eine bestimmte Wahl gebunden waren.

#### Öffnungszeiten

Einwohnermeldeamt Lichtenstein/Sa.:

Dienstag: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 09:00 – 12:00 und 13:00 – 18:00 Uhr  
Freitag: 09:00 – 12:00 Uhr

Außenstelle Einwohnermeldeamt St. Egidien:

Montag: 09:00 – 11:30 Uhr  
Dienstag: 09:00 – 11:30 und 14:00 – 16:00 Uhr  
Donnerstag: 09:00 – 11:30 und 14:00 – 18:00 Uhr  
Freitag: 09:00 – 11:30 Uhr

Lichtenstein/Sa., den 02.06.2014

Wolfgang Sedner  
Bürgermeister Stadt Lichtenstein

<sup>1)</sup> erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft „Rund um den Auersberg“

## Worüber man sich streitet

Lieber Leserinnen und Leser, stellen Sie sich vor, Sie seien sehr vermögend und besäßen ein Grundstück. Ihr nicht vermögender Nachbar hat auf seinem Grundstück giftigen Müll vergraben, kann sich aber altersbedingt nicht mehr um sein Grundstück kümmern und will es Ihnen schenken. Sie ahnen, dass für die Beseitigung des Mülls auf dem nachbarlichen Grundstück Ihr ganzes Vermögen drauf ginge. Ich glaube, Sie würden sich gegen eine solche Schenkung mit allen Mitteln zur Wehr setzen.

Am 15. Mai 1990 wurde der vormalige VEB Nickelhütte St. Egidien in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH), nämlich in die „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ umgewandelt. Damaliger Alleingesellschafter „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ war die Treuhandanstalt.

Im Jahr 1994 hat der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ sämtliche Geschäftsanteile an der „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ und ist seither Alleingesellschafter.

Auch im Jahr 2014 existiert die „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ noch. Und weil die „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ der Rechtsnachfolger des VEB Nickelhütte St. Egidien ist, kann man sagen, die „Nickelhütte“ besteht fort – zumindest rechtlich.

Die „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ ist im Grundbuch eingetragener Eigentümer der insgesamt 248.453 m<sup>2</sup> großen Flurstücke 403/1, 401/1, 397/1, 394/2 und 391/10 der Gemarkung St. Egidien, auf denen sich die Deponie „ehemaliger Spülteich“ des vormaligen VEB Nickelhütte St. Egidien befindet.

Die bisherige Mehrheit im Stadtrat Lichtenstein will unbedingt die vorgenannten Deponiegrundstücke von der „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ auf den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ übertragen.

Die Gemeinde St. Egidien hat sich strikt gegen eine solche Übertragung der Deponiegrundstücke auf den Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ ausgesprochen. Hierbei handelt es sich um einer der vielen Einzelsachverhalte, über die Streit zwischen der Gemeinde St. Egidien und der Stadt Lichtenstein besteht, wie man es allenthalben in der „Freien Presse“ nachlesen kann.

Die „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ – eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung – haftet eben nicht unbeschränkt für die von der Deponie nun einmal ausgehenden Risiken. Ein Zweckverband haftet praktisch unbeschränkt und zwar in letzter Konsequenz durch seine Verbandsmitglieder. Schon deshalb wäre es gegen jede Vernunft, Deponiegrundstücke aus einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung in einen Zweckverband mit praktisch unbeschränkter Haftung zu übernehmen.

Und weil nach mehreren Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes Chemnitz die Gründung des Zweckverbandes Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ unheilbar fehlgeschlagen ist, würden dann – wenn sich die bisherige Stadtratsmehrheit mit ihrem Übertragungswunsch durchgesetzt hätte – die Gemeinde St. Egidien und die Stadt Lichtenstein gemeinschaftlich Eigentümer der besagten Deponiegrundstücke werden.

Der Gemeinderat möchte aber nicht, dass die Gemeinde St. Egidien Deponiemiteigentümer wird. Denn es könnte immerhin sein, dass für die Beseitigung des dort vergrabenen Mülls ein erheblicher Teil des gemeindlichen Vermögens draufgehen würde. Zwangsläufig besteht der Streit mit der Stadt Lichtenstein fort. Ob die künftige Stadtratsmehrheit auch so scharf auf die Deponiegrundstücke ist, wie die bisherige, wird man abwarten müssen. Worüber streitet man sich noch?

Die „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ liefert aus dem Stauweiher am Kuhschnappelbach nach einem Vertrag vom

21.11.2007 Brauchwasser an die Knauf Insulation GmbH „für deren Produktionszwecke“.

Der Stauweiher am Kuhschnappelbach befindet sich auf dem 65.521 m<sup>2</sup> großen Flurstück 361/2 der Gemarkung St. Egidien, welches im Eigentum der „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ steht.

Mit Vertrag vom 06.05.1997 hat der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ das vorgenannte Grundstück mit dem Stauweiher am Kuhschnappelbach und der dortigen Pumpstation für die Dauer von 225 Jahren (!) von der „Industriegesellschaft St. Egidien mbH“ gepachtet.

Nach dem Haushaltsplanentwurf 2014 würde der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ die Brauchwasserlieferungen an die Knauf Insulation GmbH im Jahr 2014 mit 58.150 € und in den Jahren 2015 bis 2017 mit jährlich 23.150 € subventionieren. Bedenkt man, dass die Gemeinde St. Egidien und die Stadt Lichtenstein diese Subventionen im Verhältnis 30 zu 70 zu finanzieren hätten, müsste die Stadt Lichtenstein im Jahr 2014 40.705 € und in den Jahren 2015 bis 2017 jeweils 16.205 € hierfür aufbringen, die Gemeinde St. Egidien dementsprechend 17.445 € im Jahr 2014 und 6.945 € in den Jahren 2015 bis 2017.

Die bisherige Stadtratsmehrheit hat vehement für die Fortsetzung derartig subventionierter Brauchwasserlieferungen ganz im Sinne bielingscher Wirtschaftspolitik plädiert und der Gemeinderat dagegen. Also streitet man sich. Welche Position die künftige Stadtratsmehrheit einnehmen wird, ist offen.

Nach den Angaben in einem Fördermittel-Verwendungsnachweis hat die Stadt Lichtenstein im Jahr 1992 für rund 3,4 Mio. DM im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ einen Gleisanschluss an der Bahnstrecke St. Egidien – Stollberg hergestellt.

Diese Investitionsentscheidung war damals goldrichtig, denn die Verlagerung von Güterverkehr von der Straße auf die Schiene war und ist ein hochvernünftiger Ansatz zur Verbesserung der Lebensqualität. Und es gab schließlich auch eine Reihe von Gewerbebetrieben im Gewerbegebiet „Am Auersberg“, die diesen Gleisanschluss intensiv genutzt haben.

Damit ein solcher Gleisanschluss aber praktischen Nutzen entfalten kann, braucht es auch ein Bahnunternehmen, welches zu gleichen oder besseren Konditionen im Vergleich zum Transport per Lkw für die „angeschlossenen“ Gewerbebetriebe die Transporte per Bahn vornimmt.

Es liegt auf der Hand, dass ein im Kostenwettbewerb stehendes Unternehmen sich für den Transport per Lkw entscheidet, wenn der Transport per Bahn teurer und zeitlich unflexibler ist.

Die Deutsche Bahn AG hat aber offenkundig im Laufe der Jahre jegliches Interesse daran verloren, Transporte für die im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ angeschlossenen Unternehmen zu besseren Konditionen vornehmen zu wollen, als die Lkw-Konkurrenz. Das mag wohl auch daran liegen, dass die Deutsche Bahn AG mit ihrem Tochterunternehmen „Schenker“ selbst einer der größten Lkw-Spediteure ist.

Jedenfalls nutzt seit Jahren außer der ArcelorMittal SSC Deutschland GmbH kein Unternehmen im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ den dortigen Gleisanschluss mehr. Die Ursachen hierfür hat die Bundespolitik gesetzt. Die Deutsche Bahn AG ist ein bundeseigenes Unternehmen.

Nach dem Haushaltsplanentwurf 2014 muss der Zweckverband Gewerbegebiete „Am Auersberg/Achat“ den Betrieb des Gleisanschlusses im Gewerbegebiet „Am Auersberg“ mit jährlich 11.350 € subventionieren.

Die bisherige Stadtratsmehrheit hat stets für die Fortsetzung dieses subventionierten Anschlussgleisbetriebes votiert, der Gemeinderat seit drei Jahren dagegen. So richtig es einst war, den

## Informationen des Bürgermeisters

Gleisanschluss herzustellen, so falsch wäre es, dessen Betrieb dauerhaft nur für ein einzelnes Unternehmen zu subventionieren. Es besteht also Streit zwischen der Gemeinde St. Egidien und der Stadt Lichtenstein über die Frage, ob der subventionierte Anschlussgleisbetrieb fortgesetzt werden soll oder nicht.

Und derartigen „Streit“ gibt es zu einer Fülle weiterer ähnlich gelagerter Sachverhalte.

Warum wird aber der hiesige „Streit“ über konkrete wirtschaftliche Sachverhalte auf eine persönliche und gelegentlich sogar religiöse Ebene gehoben?

Ist es nicht so, dass im Bundestag die CDU Griechenland tendenziell etwas weniger und die LINKE etwas mehr subventionieren möchte und dass unsere Demokratie gerade von solch einem Meinungsstreit lebt?

Der Gemeinderat hat das Recht und die Pflicht sich um solide Gemeindefinanzen zu streiten – mit wem auch immer. Und der Stadtrat hat dieses Recht auch.

Ihr Bürgermeister  
Uwe Redlich

## Ein herzlicher Dank an die Wahlhelferinnen und Wahlhelfer der Europa-, Gemeinderats-, Kreistags- und Ortschaftsratswahl am 25. Mai 2014

Liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer,

dank Ihrer Bereitschaft konnten die Wahllokale der Gemeinde St. Egidien zur Europa-, Gemeinderats-, Kreistags- und Ortschaftsratswahl am 25. Mai 2014 mit der notwendigen Zahl an Wahlhelferinnen und Wahlhelfern besetzt werden.

Mit Ihrer Hilfe fand die Durchführung der Wahl in unserer Gemeinde einen ordnungsgemäßen und reibungslosen Ablauf, sodass die Wahlunterlagen ohne Beanstandungen der zuständigen Kreiswahlleitung übergeben werden konnten.

Für Ihr Engagement möchte ich mich auf diesem Wege bei allen ehrenamtlichen Helfern herzlich bedanken.

Uwe Redlich  
Bürgermeister



Herr Winkler, Frau Geyler, Frau Wendler, Frau Müller, Frau Lehmann, Herr Scheibner (von rechts nach links)



Frau Tabel, Frau Bergmann, Frau Vahldiek, Herr Hinze, Frau Eifert, Frau Schwemmer nicht mit auf Foto (von rechts nach links)



Frau Röber, Frau Ney, Frau Kotzur, Frau Rüchardt, Frau Lendewig, Frau Knaak (von rechts nach links)



Frau Prüstel, Frau Roßner, Frau Goldschadt, Herr Todtermuschke, Herr Fischer, Herr Richter nicht mit auf dem Foto (von rechts nach links)



Herr Winkler, Frau List, Frau Langjahr, Frau Heidel, Frau Freier, Frau Tröger (von rechts nach links)

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung Bürgerbüro und Einwohnermeldeamt

Das Bürgerbüro St. Egidien ist vom 23.06.14 bis 27.06.14 geschlossen.

Bitte wenden Sie sich während dieser Zeit an das Einwohnermeldeamt im Rathaus Lichtenstein.

Öffnungszeiten: Di und Do 9.00 – 12.00 und 13.00 – 18.00 Uhr  
Fr 9.00 – 12.00 Uhr

Telefonische Anfragen unter: 037204 61168

Ein- bzw. Auszahlungen in die Gemeindekasse sind im Rathaus St. Egidien, Eigenbetrieb Immobilienwirtschaft möglich.

Ab dem 30.06.14 steht Ihnen das Bürgerbüro in St. Egidien wieder zu den üblichen Öffnungszeiten zur Verfügung.

Montag und Freitag 9.00 – 11.30 Uhr  
Dienstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Mittwoch geschlossen  
Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Ansprechpartnerin Bürgerbüro:  
Frau Nicolai Tel. 037204/76012

Anträge bzw. Formulare

- für Wohngeld,
  - für Gebührenbefreiung Rundfunkbeitrag,
  - für Schwerbehindertenausweis,
  - für Einkommenssteuererklärung,
  - für das Bildungspaket des Bundes,
  - und für die Übernahme der Elternbeiträge
- sind im Bürgerbüro, im Erdgeschoss des Rathauses, erhältlich.

## Öffnungszeiten Immobilienwirtschaft St. Egidien

Mo/Di/Mi 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr  
Do 9.00 – 11.30 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr  
Fr 9.00 – 11.30 Uhr

Immobilienwirtschaft im Rathaus der Gemeinde St. Egidien  
Tel. 037204/76014

## Gemeindebücherei – Öffnungszeiten

donnerstags 14.00 – 17.00 Uhr  
samstags 9.00 – 10.30 Uhr

## Heimatmuseum

Das Heimatmuseum ist am  
Samstag, dem **05.07.2014**,  
Sonntag, dem **06.07.2014** und  
Samstag, dem **02.08.2014**,  
Sonntag, dem **03.08.2014**  
von **14 – 18 Uhr** geöffnet.



Sonderführungen können mit der Gemeindeverwaltung St. Egidien  
Tel. 037204 7600 oder per e-mail [rathaus@st-egidien.de](mailto:rathaus@st-egidien.de) vereinbart werden.

## Entsorgungstermine 23. Juni – 10. August 2014

St. Egidien	Kuhschnappel	Lobsdorf
Restmülltonne		
26.06.2014	26.06.2014	26.06.2014
10.07.2014	10.07.2014	10.07.2014
24.07.2014	24.07.2014	24.07.2014
07.08.2014	07.08.2014	07.08.2014
Papiertonne		
01.07.2014	01.07.2014	01.07.2014
15.07.2014	15.07.2014	15.07.2014
29.07.2014	29.07.2014	29.07.2014
Gelbe Tonne		
03.07.2014	03.07.2014	25.06.2014
17.07.2014	17.07.2014	09.07.2014
31.07.2014	31.07.2014	23.07.2014
		06.08.2014

Karten für die kostenlose Sperrmüllentsorgung (1x im Jahr pro Haushalt bzw. Gewerbe) liegen im Rathaus aus und sind im Abfallkalender 2014 abgedruckt.

## Regionaler Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau

### Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon 24h: 03763/405 405

Internet: [www.rzv-glauchau.de](http://www.rzv-glauchau.de)

## WAD GmbH · Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei **Havarien und Unregelmäßigkeiten** am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer **0172 3578636** zu benachrichtigen.

<b>Impressum</b>	<b>Herausgeber:</b>	Gemeindeverwaltung St. Egidien Tel. 037204 7600
	<b>verantwortlich für den amtlichen Teil:</b>	Herr Uwe Redlich, Bürgermeister
	<b>verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:</b>	Bürgerverein St. Egidien e. V., Team Mediengestaltung
	<b>verantwortlich für die Beiträge:</b>	die jeweiligen Verfasser
<b>Auflage:</b> 2000	<b>Anzeigen:</b> über Kontur Design Tel. 03723 416070 <a href="mailto:info@kontur-design.com">info@kontur-design.com</a>	
<b>Druck:</b> Mugler Masterpack GmbH Wüstenbrand	Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des „Gemeindespiegel St. Egidien“ ist der <b>21.07.2014</b> erscheint am <b>11.08.2014</b>	
<b>Layout:</b> Kontur Design Hohenstein-Ernstthal		
Beiträge für die nächste Ausgabe per E-Mail an <a href="mailto:presse@st-egidien.de">presse@st-egidien.de</a> oder in Schriftform an die Gemeindeverwaltung St. Egidien		

## Das Fundbüro meldet...

Am 1. Juni 2014 wurde beim Lobsdorfer Dorf- und Sportfest ein Garagenöffner der Firma Hörmann gefunden.

Bitte wenden Sie sich an das Bürgerbüro (Frau Nicolai) der Gemeindeverwaltung St. Egidien (Tel. 037204 76012).

## Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung Spülung des Leitungsnetzes geplant



Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in St. Egidien am 21.07. und 22.07.2014 und in Lobsdorf am 04.08. und 05.08.2014, in der Zeit von 07.00 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

### Folgende Straßen sind betroffen: St. Egidien – 21.07. und 22.07.2014

Bahnhofstraße 27, Eisenschachtweg, Ernst-Schneller-Straße, Lobsdorfer Straße, Rüsdorfer Straße

### Lobsdorf – 04.08. und 05.08.2014

Berggasse, Glauchauer Landstraße, Hohlweg, Kirchweg, Obere Dorfstraße, St. Egidienstraße

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (Tel. 03763 405405) zur Verfügung.  
Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung  
Bereich Lugau-Glauchau

## Das Mineralien- und Lagerstättenkabinett



Achatstraße 1 in St. Egidien ist an jedem **1. Samstag des Monats, also am Samstag, dem 05.07.2014.** von jeweils **14 – 16 Uhr** geöffnet.

Im August und September ist geschlossen.

Außerhalb der Öffnungszeiten kann ggf. über frank@loecse.de ein Termin vereinbart werden.

Weitere Informationen über: [www.mineralienkabinett.org](http://www.mineralienkabinett.org)  
Ansprechpartner: Herr Löcse

Anzeige

## Senioren-Wohngemeinschaft »Sonnenschein«

**Antonstraße 7, 09337 Hohenstein-Ernstthal**

**Sie haben es sich durch ein hartes  
Arbeitsleben verdient in Würde alt zu werden!**

- Betreuung und Pflege durch einen Pflegedienst
- Einzelzimmer die individuell eingerichtet werden können mit einem separatem Bad
- 100 m<sup>2</sup> großer Gemeinschaftsbereich
- großzügige Terrasse und Garten
- zum Teil kostengünstiger als ein Pflegeheimplatz
- nur max. 10 Mitbewohner

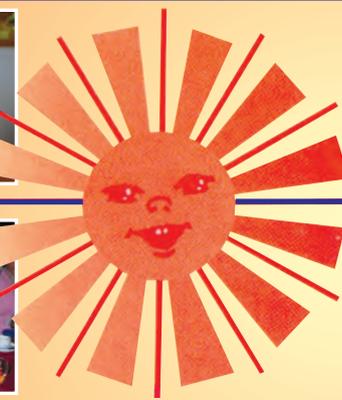




Infos: Tel. 03723-34 87 45  
[www.wohn-gemeinschaft-senioren.de](http://www.wohn-gemeinschaft-senioren.de)

Zusätzlich Wohnungen  
betreutes Wohnen!

Anzeige



## Ambulante Senioren- und Krankenpflege

# Sonnenschein

GmbH

**Büro: Am Bahnhof 6 · 09350 Lichtenstein · Tel. (037204) 8 60 34  
Funk (0172) 6 48 29 11 · [www.pflegedienst-sonnenschein.de](http://www.pflegedienst-sonnenschein.de)**

**Sie finden uns auch in 09356 St. Egidien, Lungwitzer Str. 28 A  
...auch für Privat: Reinigung der Wohnung nach Hausfrauenart +  
Einkäufe mit Ihnen. Wir helfen Ihnen gern, Anruf genügt!**

**Für alle Kassen und privat**








Gesamtergebnis  
MDK-Prüfung: 1,0  
**geprüfte Qualität ...**

**Wir gratulieren unseren älteren Mitbürgern ganz herzlich und wünschen weiterhin recht viel Gesundheit!**

**Ein Stück des Weges liegt hinter dir,  
ein anderes Stück hast du noch vor dir.  
Wenn du verweilst, dann nur,  
um dich zu stärken,  
nicht aber um aufzugeben.**

*Augustinus von Hippo*

## St. Egidien

Frau Helga Hellwig	am 23.06.	zum 74. Geburtstag
Frau Karin Süssmilch	am 24.06.	zum 71. Geburtstag
Frau Helga Bachmann	am 25.06.	zum 72. Geburtstag
Herrn Johannes Vorwerk	am 25.06.	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Weise	am 25.06.	zum 73. Geburtstag
Herrn Walter Wutzler	am 25.06.	zum 79. Geburtstag
Frau Gisela Neumann	am 26.06.	zum 74. Geburtstag
Herrn Manfred Franz	am 28.06.	zum 76. Geburtstag
Frau Karin Hopp	am 28.06.	zum 74. Geburtstag
Herrn Peter Müller	am 28.06.	zum 71. Geburtstag
Herrn Wolfgang Freytag	am 29.06.	zum 70. Geburtstag
Frau Brunhilde Luck	am 29.06.	zum 88. Geburtstag
Frau Monika Schreckenbach	am 29.06.	zum 75. Geburtstag
Herrn Gerhard Seifert	am 30.06.	zum 78. Geburtstag
Frau Jutta Velebil	am 30.06.	zum 70. Geburtstag
Herrn Klaus Kitzold	am 02.07.	zum 73. Geburtstag
Herrn Klaus Schmidt	am 02.07.	zum 80. Geburtstag
Frau Inge Bohn	am 03.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Renate Börner	am 03.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Helga Smigelski	am 03.07.	zum 77. Geburtstag
Herrn Lothar Sonka	am 05.07.	zum 75. Geburtstag
Frau Rosemarie Beckert	am 11.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Ursula Mentke	am 11.07.	zum 70. Geburtstag
Herrn Siegfried Heidel	am 13.07.	zum 83. Geburtstag
Herrn Lothar Schlenzog	am 14.07.	zum 74. Geburtstag
Herrn Eberhard Ernst	am 15.07.	zum 75. Geburtstag
Herrn Wolfgang Böttcher	am 16.07.	zum 86. Geburtstag
Frau Marlene Damm	am 18.07.	zum 79. Geburtstag
Herrn Klaus Späte	am 21.07.	zum 72. Geburtstag
Frau Ursula Mann	am 23.07.	zum 73. Geburtstag
Herrn Wilhemd Rabe	am 25.07.	zum 85. Geburtstag
Herrn Bernhard Storl	am 26.07.	zum 77. Geburtstag
Herrn Werner Höpping	am 27.07.	zum 87. Geburtstag
Herrn Heinz Sonntag	am 27.07.	zum 90. Geburtstag
Frau Lissi Köhler	am 30.07.	zum 77. Geburtstag
Herrn Günter Helbig	am 01.08.	zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud Kühn	am 02.08.	zum 101. Geburtstag
Herrn Sigfrid Fickel	am 03.08.	zum 84. Geburtstag
Frau Sabine Oberländer	am 04.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Renate Gartzke	am 05.08.	zum 83. Geburtstag
Herrn Rolf Landgraf	am 06.08.	zum 73. Geburtstag
Herrn Eberhard Vogel	am 06.08.	zum 71. Geburtstag
Frau Sonja Weller	am 06.08.	zum 74. Geburtstag
Frau Helgard Fickel	am 07.08.	zum 81. Geburtstag

## Ortsteil Kuhschnappel

Frau Ursula Eßlinger	am 23.06.	zum 75. Geburtstag
Herrn Rolf Pfeffer	am 28.06.	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Brandt	am 17.07.	zum 83. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Tischendorf	am 22.07.	zum 79. Geburtstag
Frau Edith Illgen	am 08.08.	zum 70. Geburtstag
Frau Johanna Mitlacher	am 08.08.	zum 85. Geburtstag
Herrn Wolfgang Hartig	am 10.08.	zum 77. Geburtstag
Frau Bärbel Junghans	am 10.08.	zum 71. Geburtstag

## Ortsteil Lobsdorf

Frau Anni Bretschneider	am 01.07.	zum 85. Geburtstag
Frau Waltraud Großmann	am 02.07.	zum 79. Geburtstag
Herrn Arno Tirschmann	am 16.07.	zum 100. Geburtstag
Frau Ursula Dörr	am 19.07.	zum 91. Geburtstag
Frau Ruth Drechsel	am 22.07.	zum 86. Geburtstag
Herrn Michale Groß	am 23.07.	zum 71. Geburtstag
Frau Helga Wagner	am 25.07.	zum 78. Geburtstag
Herr Gerald Schnorrbusch	am 26.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Gudrun Vogel	am 29.07.	zum 70. Geburtstag
Frau Giesela Tröger	am 01.08.	zum 78. Geburtstag
Herrn Siegfried Pester	am 09.08.	zum 78. Geburtstag

## Tradition ist lobenswert!

Sie ist in der hektischen und oft unpersönlichen Welt von großer Bedeutung.

In unserer Gemeinde ist es Tradition die Menschen im höheren Alter mit einer Geburtstagsfeier zu ehren.

Dies geschah für die in den Monaten März und April und geborenen am Mittwoch, dem 28.05.2014, in den gepflegten Räumlichkeiten der FFW St. Egidien.

Die Feier wurde eröffnet von den Kindern der Einrichtung „Kinderland“ in St. Egidien. Die Kleinen zeigten beachtenswerte Leistungen. Mit Liedern und Gedichten mit lustigem und poetischem Inhalt erfreuten sie die Anwesenden. Alle waren erstaunt, dass die kleinen Köpfe schon so viel Text behalten und wiedergeben können. Ein Verdienst der Kindergärtnerin.

Die Darbietungen der kleinen Künstler wurden mit herzlichem Applaus belohnt.

Mit Kaffee und Kuchen, Getränken sowie einem Abendimbiss wurden die Gäste bewirtet. Die fleißigen Helfer des Bürgervereins sorgten für die gute Begleitung der angeregten Unterhaltung.

Die Fahrdienstleistungen durch Jürgen Hilbig wurden dankbar angenommen.

Dieser Nachmittag war für viele ein willkommener Anlass, dem oft einsamen Zuhause für ein paar nette Stunden zu entfliehen.

Im Namen der geladenen Geburtstagsgäste möchte ich mich für den gelungenen Nachmittag bedanken.

Wir freuen uns schon auf die nächste Feier.

*Gisela Pester*

## Frühjahrsempfang unseres Bürgermeisters

Am 16. Mai diesen Jahres hat unser Bürgermeister Herr Redlich zum alljährlichen Frühjahrsempfang in die Jahn-Turnhalle eingeladen.

Ein großer Kreis der geladenen Gäste hat sich dort eingefunden. Herr Redlich hielt Rückschau über die gelösten und noch offenen Aufgaben im vergangenen Jahr. Mit seinem unverkennbaren Humor sprach er auch ernste Themen an.



Er dankte den drei am längsten fungierenden Gemeinderäten Gerhard Sonntag, Dietmar Pohlers und Lothar Göpfert für ihre Mitarbeit.

Wir haben in unserem Ort und den Ortsteilen viele ehrenamtlich tätige Bürger. Sei es in den Vereinen, verschiedenen Einrichtungen, in der Kinder- und Jugendarbeit. Für ihren steten Einsatz dankte Herr Redlich mit herzlichen Worten und der Überreichung des „St.-Egidien-Kristall“ den engagierten Bürgern Silvia Fraunstein, Heiko Zenner, Wolfgang Schleife und Thomas Fiedler.



Der Posauenchor der St. Egidierer Kirchgemeinde hat mit seiner musikalischen Umrahmung und den lockeren Zwischenbeiträgen sehr erheiternd und unterhaltsam den Abend mitgestaltet.

Fleißige Frauen und Männer haben diese Veranstaltung mit vorbereitet, für einen leckeren Imbiss gesorgt und am nächsten Tag alles wieder geordnet.

Ihnen allen sei herzlich gedankt.

Annette Junghans



## Erhöhte Sicherheit im Bereich der „Schwan-Kreuzung“

Wir freuen uns über das neu angebrachte Geländer zwischen Fußsteig und Straße entlang unseres Gartens an der Ecke Lichtensteiner/Glauchauer Straße. Endlich ist nun für mehr Sicherheit der Fußgänger – vor allem der Kinder – gesorgt. Auf diesem Wege ein Dankeschön an die Gemeinderäte und unseren Bürgermeister Herrn Redlich für das Veranlassen dieser Maßnahme.

Kathi und Dieter Schmidt



Jetzt mit günstiger 3,9 %-Finanzierung<sup>1</sup>.

### Einer für alle. Und alle Lebenslagen.

#### Der neue Golf Sportsvan.\*

Dynamisches Design, außergewöhnlicher Komfort. Der neue Golf Sportsvan besticht mit erhöhter Sitzposition, einem bequemen und ergonomischen Einstieg sowie viel Beinfreiheit. Er schafft Raum für Ihre individuellen Bedürfnisse. Zum Beispiel mit der niedrigen Ladekante und der flexiblen Rücksitzbank. Infotainment auf dem neuesten Stand der Technik, das hochwertige Interieur und das optionale Panorama-Ausstell-/Schiebedach für angenehme Lichtstimmung – im neuen Golf Sportsvan fühlen Sie sich auf Anhieb wohl. Und das in jeder Lebenslage.

\* Kraftstoffverbrauch des neuen Golf Sportsvan in l/100 km: kombiniert 5,6-3,6, CO<sub>2</sub>-Emissionen in g/km: kombiniert 130-95.

**Golf Sportsvan Trendline BlueMotion Technology 1,6 | TDI 81 kW (110 PS) 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km innerorts 4,5/ außerorts 3,5/ kombiniert 3,9/CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert 101 g/km. Ausstattung: Start-Stopp-System, Klimaanlage, Multifunktionsanzeige, elektr. Fensterheber, u.v.m.

**Hauspreis: 18.251,25 €**  
inkl. Erlebnisabholung in der Autostadt Wolfsburg

Anzahlung:	3.890,00 €
Nettodarlehensbetrag:	14.736,25 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	3,83 %
Effektiver Jahreszins:	3,9 %
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
Schlussrate:	9.508,95 €
Gesamtbetrag:	16.612,95 €

**48 Monatsraten à 148,00 €<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH, Gilhofer Str. 57, 38112 Braunschweig, für die wir als ungebundener Vermittler gemeinsam mit dem Kunden die für die Finanzierung nötigen Vertragsunterlagen zusammenstellen. Das Angebot gilt für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen erhalten Sie unter [www.volkswagenbank.de](http://www.volkswagenbank.de) und bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.



Das Auto.

Ihr Volkswagen Partner



**"motor" Lichtenstein GmbH**  
Äußere Zwickauer Straße 16-20, 09350 Lichtenstein,  
Tel.: 037204/58190, [www.motor-lichtenstein.de](http://www.motor-lichtenstein.de)

## Kuhschnappler im Ersten Weltkrieg

Sommer vor einhundert Jahren. Mittel- und Westeuropa blicken auf die längste Friedenszeit zurück, die es dort gegeben hat, seitdem die ersten namentlich bekannten Völker, die Kelten, in diesen Gebieten zu siedeln begannen. Wirtschaft, Industrie, Wissenschaft, Technik, Medizin, Kunst und Kultur feiern Triumphe in Folge und sogar die sozialen Verhältnisse stehen in vergleichsweise hoher Blüte. In Leipzig zelebriert die gesamte kultivierte Menschheit (oder das, was sich selbst dafür hält) eine noch nie da gewesene und danach nie wiederholte „Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik (Bugra)“. Auf einem 40 Hektar umfassenden Areal präsentieren 2300 deutsche und hunderte ausländische Aussteller aus 22 Ländern Spitzenleistungen aus dem Gutenberg-Universum, welches die Grundlage aller menschlichen Hochkulturen bildet. Vom 6. Mai bis zum Beginn des Krieges strömen heute unvorstellbare 2,3 Millionen Besucher auf das Ausstellungsgelände.

Technik- und Fortschrittsgläubigkeit des 19. Jahrhunderts ernten die Früchte gigantischer Anstrengungen im Zeitalter der industriellen Revolution. Dem ungebrochenen Optimismus sind Wachstumsgrenzen unbekannt. Doch diese elysisch anmutenden Zustände sind nur oberflächlich. Der friedliche Schein trägt. Alle (vermeintlich) am höchsten entwickelten Staaten der Welt, von den USA und Japan abgesehen, liegen auf dem alten Kontinent. Sie sind ausnahmslos in gegnerischen Militärbündnissen alliiert. (Nur einige kleinere Länder vertrauen auf ihre in Wirklichkeit fragile, im ersten Ernstfall leichtfertig verletzte Neutralität.) Sie sind hochgerüstet wie nie zuvor und fühlen sich von der jeweils anderen Seite bedroht, oder gar, wie das Deutsche Reich, von Feinden eingekreist. Nach Jahren der Krisen und gegenseitigen Provokationen in ihren Interessensphären (Kolonien oder abhängigen Staaten) und zwei regional begrenzten Kriegen auf dem Balkan (1912 und 1913) liegt eine große militärische Auseinandersetzung förmlich in der Luft. Fast alle erwarten, viele ersehnen sie sogar. Nicht die Mehrheit, wie manche Historiographie oder populäre Darstellung später nahe legen wird, nein die Mehrheit engagiert sich (noch) für den Frieden. Aber die Nerven sind aufs Äußerste gereizt. Ein einziger Funke könnte das europäische Pulverfass zur Explosion bringen. Am 28. Juni wird der geschlagen. In der bosnischen Stadt Sarajevo, die seit 1908 zum Vielvölkerstaat Österreich-Ungarn gehört, lauern serbische Nationalisten dem Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand (1863-1914) und seiner Frau Sophie Chotek von Chotkowa (1868-1914) auf. Zunächst scheitert ein Attentat. Dann aber kann der Student Gavrilo Princip (1894-1918) aus nächster Nähe tödliche Schüsse auf die Repräsentanten der verhassten Habsburger Doppelmonarchie abfeuern, wobei er Sophie „versehentlich“ erschießt. „Unheil, du bist im Zuge, nimm, welchen Lauf du willst!“ (Julius Caesar). Fast wie in einem Drama von William Shakespeare (1564-1616, oder wer auch immer der Autor der unter diesem Namen bekannten Werke sein mag), dessen 350. Geburtstag die zivilisierte Welt im Frühjahr 1914 gefeiert hatte, taumelt, nein stürzt sich Europa unentrinnbar nun in das, was der amerikanische Diplomat und Historiker George F. Kennan (1904-2005) 1979 als die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ bezeichnen wird.

Sämtliche erprobten Institutionen dieser hoch stehenden Zivilisationen, die schon mehrere ernste Konflikte entschärft haben, erfüllen ihre Funktion nicht mehr: Diplomatie, verwandtschaftliche Bindungen zwischen fast allen Herrscherhäusern Europas, wirtschaftliche Verflechtungen und gegenseitige Abhängigkeiten, Kosmopolitismus und Polyglottismus der Eliten. Der europaweite

bürgerlich-liberale Pazifismus, wie ihn in Österreich und Deutschland Bertha von Suttner (1843-1914, 1905 die erste Frau, die mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde) und ihr „Gesinnungsgenosse in Friedensfragen“, der alte Karl May (1842-1912) vertraten, kann die Katastrophe nicht aufhalten und selbst die unter dem Einfluss von Karl Marx (1818-1883) von Anfang an internationalistische Arbeiterbewegung („Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“) versagt jetzt. Die christlichen Konfessionen und Kirchen leisten ebenso wenig einen nennenswerten Beitrag zur Erhaltung des Friedens. „Gott mit uns!“ glaubt man und „Für Gott, Kaiser/König und Vaterland!“ kämpft man (vermeintlich) bald auf allen Seiten. Und so werden Katholiken und Protestanten auf Orthodoxe schießen und umgekehrt, aber auch Katholiken auf Katholiken und Protestanten auf Protestanten. Dass Juden, Muslime und durch die Einbeziehung von Soldaten aus den jeweiligen Kolonien Angehörige fast aller Glaubensbekenntnisse dieser Welt ebenfalls in das große Abschlachten verwickelt sind, zeigt lediglich, dass organisierte Religion insgesamt angesichts der bevorstehenden „Hölle an den Fronten“ keine friedensstiftende Kraft entfalten kann oder will. Dagegen treten selbst in gebildeten Kreisen nationale Ressentiments, ja Chauvinismus zutage, die in einer Welt, wo man ohne Grenzkontrollen soeben noch einen ganzen Kontinent bereisen konnte, für ausgeschlossen galten. Gering ist die Zahl der Dissidenten, die nicht dem Fieberwahn der Kriegsbegeisterung anheim fallen und stattdessen ihrer friedlichen Gesinnung treu bleiben. Wie immer in „großen“ Zeiten werden sie es besonders schwer haben. Anfeindungen aller Art werden ihre kritische Haltung einer harten Probe unterziehen. Ihr Leiden wird doppelt so groß sein.

Was in dieser Situation jedoch perfekt funktioniert, sind die Militär-Bündnisse: die Mittelmächte Deutschland, Österreich-Ungarn und Italien, unterstützt vom Osmanischen Reich und Bulgarien (ab 1915) einerseits und die 1907 um das Zarenreich zur Triple Entente erweiterte Entente Cordiale (1904) aus Großbritannien und Frankreich andererseits.

Am 28. Juli erklärt Österreich Serbien den Krieg. Russland als (selbst ernannte) Schutzmacht der kleineren slawischen Völker macht am 29. Juli mobil. Am 1. August befiehlt Kaiser Wilhelm II. (1859-1941) die Mobilmachung und erklärt Russland den Krieg, am 3. August Frankreich. Da stehen deutsche Truppen schon in Luxemburg. Am selben Tag marschieren sie in Belgien ein. Weil Deutschland bis 4. August dem britischen Ultimatum nach Achtung der belgischen Neutralität nicht nachkommt, befindet es sich auch mit dem Vereinigten Königreich im Krieg. Es folgen Kriegserklärungen Serbiens an das Deutsche Reich und Österreich-Ungarns an Russland (6. August), Frankreichs und Großbritanniens an die k.u.k. Doppelmonarchie (11./12. August), Japans an das Deutsche Reich (23. August), Österreich-Ungarns an Japan (23. August).

Im Mai 1915 zieht Italien in den Krieg – an der Seite der Entente. Für den Fall eines Sieges hatte man ihm Gebietsgewinne versprochen. (Die sollte es in Gestalt von Südtirol tatsächlich erhalten.)

Im Frühjahr 1917 erklären die zur Weltmacht aufstrebenden USA dem Kaiserreich den Krieg, weil Deutschland am 1. Februar den zwischenzeitlich ausgesetzten uneingeschränkten

U-Boot-Krieg wieder aufgenommen hat und auch vor der Versenkung amerikanischer Handelsschiffe (die allerdings wichtigen Nachschub nach England bringen) nicht zurückschreckt. Nur einige wenige Staaten der Erde sollen im Ersten Weltkrieg neutral bleiben. Am Ende

# Shrenkafel

für die  
Gefallenen u. Mitkämpfer  
des Weltkrieges 1914/18.



B. Fritzsche,  
verm. 26.7.16.



H. Jungheans,  
+ 5.10.19.



A. Järschmann,  
+ 31.10.14.



H. Laßl.,  
+ 14.12.15.



M. Müller,  
+ 2.6.15.



W. Heubert,  
verm. 25.1.15.



A. Schöbel,  
+ 15.4.15.



O. Schmidt,  
+ 31.10.18.



M. Reichmann,  
+ 5.9.16.



A. Börrnich.



A. Beckmann.



K. Järschmann.



A. Flämig.



M. Fichtner.



E. Gimpel.



# KIAUSCHMADDE

# KOMMANTEN



P. Gimpel.



N. Gänzel.



K. Götz.



F. Hälsch.



E. Hammer.



H. Hölz.



W. Hül.



A. Nügen.



E. Kunze.



A. Kunze.



A. Künze.



A. Kunze.



W. Lehl.



A. Lahl.



P. Lange.



A. Lange.



N. Leistner.



W. Petzold.



K. Petzold.



P. Polster.



H. Pohle.



P. Overländer.



O. Petermann.



J. Pesters.



A. Reimhold.



W. Reimhold.



A. Sonntag.



P. Sonntag.



P. Sonntag.



P. Schreps.



E. Schmerzberg.



A. Host.



A. Farschmann.



C. Gleichmann.



W. Gschmann.



W. Nügen.



## Geschichtliches vor 100 Jahren

führen die Mittelmächte Krieg gegen fast die gesamte Welt. Es soll der bereits von Friedrich Engels (1820-1895) vorausgesagte große Krieg werden. In Großbritannien und Frankreich wird er sogar unter diesem Namen „The Great War“ bzw. „La Grande Guerre“ in die Geschichte eingehen. (Nur deutsche Nazis werden es fertig bringen, ihn ab 1943 den „kleinen Weltkrieg“ zu nennen.) Der interessierte Tourist kann noch einhundert Jahre später in (fast) jedem Städtchen des ehemaligen britischen Empire zwischen Hawick in Schottland und Bathurst in New South Wales, Australien Denkmale an dieses große Morden finden, die sich im Stil wenig von deutschen Pendanten unterscheiden. Mit nie gekannter Brutalität wird dieser „Waffengang“ geführt werden. Stellungskrieg, Materialschlachten, von Ernst Jünger (1895-1998) als „Stahlgewitter“ glorifiziert, Giftgaseinsatz, Flammenwerfer, die ersten Tanks (Panzer, die gleich den Krieg zu Lande entscheiden werden), Luftkämpfe und Bombardierungen „dank“ der ganz jungen Flugzeugtechnik stehen als Synonyme für das vorher unvorstellbare Grauen. Rund neun Millionen Soldaten und sechs Millionen Zivilpersonen werden durch Kriegseinwirkungen ihr Leben verlieren. Hinzu kommen Millionen „Kriegskrüppel“, wie diese bedauernswerten Männer offiziell genannt werden, deren physische und psychische Torturen bis an ihr Lebensende anhalten sollen, oft genug völlig unverstanden von Ärzten und ihrer Umwelt.

Und das Schlimmste: der Friedensvertrag trug den Keim in sich für einen noch verheerenderen Krieg. Mit den Worten des französischen Marschalls Ferdinand Foch (1851-1929): „Das ist kein Frieden. Es ist ein Waffenstillstand auf 20 Jahre.“

Im Königreich Sachsen werden zwar Kriegsgefangenenlager eingerichtet, in Chemnitz und Zwickau zum Beispiel, aber das in früheren Kriegen fast immer stark gebeutelte Land bleibt von direkten Kampfhandlungen, Truppendurchmärschen oder Bombardierungen verschont. Dennoch ist selbst das letzte Dorf vom Krieg betroffen. Vielleicht kann man auf dem Lande im „Kohlrübenwinter“ 1916/17 der „Lebensmittelknappheit“, besser Hungersnot genannt, leichter begegnen als in den industriellen Ballungszentren, allein Einberufungen machen keinen Bogen um Dorfgrenzen.



Das Heimatarchiv Kuhschnappel präsentiert Ihnen hier ein einzigartiges Dokument. Es zeigt alle Kriegsteilnehmer aus dem „Dorf am Hang“. Bei vielen handelt es sich um Angehörige alteingessener Familien, die noch heute in Kuhschnappel vertreten sind.

Sollten Sie selbst noch Dokumente oder Familienüberlieferungen aus der Zeit des Ersten Weltkrieges besitzen oder Auskunft über das weitere Schicksal von einzelnen Kriegsteilnehmern aus unserem Dorf geben können, wären wir Ihnen im Namen der Heimatgeschichtsforschung sehr dankbar, wenn Sie uns diese Informationen leihweise zur Auswertung zur Verfügung stellen würden.

Andreas Barth

Jürgen Hammer



Dr. Marcel Todtermuschke

Hartmut Wetzig

Anzeige

### Suchen Sie nach der Grabstätte Ihres Angehörigen?

Über 4,6 Millionen Daten von Kriegstoten der beiden Weltkriege mit Grablagen:

[www.graebersuche-online.de](http://www.graebersuche-online.de)



**Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V.**

Spendenkonto: 3 222 999 • Commerzbank Kassel • BLZ 520 400 21

## Schulanmeldung für die Einschulung 2015 in St. Egidien



Die Schulanmeldung für die Einschulung im Jahr 2015 der Kinder des Geburtsjahrganges **01.07.2008 bis zum 30.06.2009** sowie auch für die aus dem Vorjahr zurückgestellten Kinder findet vom

**08.09.2014 – 12.09.2014**

in der Bergschule St. Egidien – Grundschule – Glauchauer Straße 22 statt.

### Anmeldezeiten

Montag, 08.09.2014	7.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Dienstag, 09.09.2014	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 10.09.2014	7.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Donnerstag, 11.09.2014	7.00 Uhr bis 17.00 Uhr
Freitag, 12.09.2014	7.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Außerdem besteht die Möglichkeit, Kinder die bis zum 30.09.2009 geboren sind, ebenfalls zur Einschulung anzumelden.

Die Eltern bringen bitte ihren Personalausweis und die **Kopie** der Geburtsurkunde des Kindes bzw. das Familienstammbuch zur Anmeldung mit.

Telefon/Fax: 037204 73729  
e-mail: bergschule@st-egidien.de  
Homepage: www.bergschule-st-egidien.de

A. Ordon  
Schulleiterin

## Abschlussfahrt nach Hormersdorf



Am 26. Mai standen wir um 9.00 Uhr am Schulberg bereit, um unsere gemeinsame Grundschulzeit mit einer Abschlussfahrt zu würdigen. Unser Ziel war das Geschwister-Scholl-Haus in Hormersdorf. Nach einem freundlichen Empfang durch die Leiterin und wissenswerten Informationen zur Geschichte des Hauses sowie den Geschwistern Scholl, bezogen wir unsere Zimmer. Danach war an Heimweh nicht mehr zu denken, denn mit Kletterwald, Liedern am Lagerfeuer, ersten Rollenbesprechungen für unser Theaterstück „Die Indianer und der rauchende Geist“, Besuch des dortigen Heimatmuseums, einem Abend mit Bilderschau aus den vier Schuljahren und kleinen Beiträgen aus unseren Reihen wie Tanzen, Musik, erzählen von Witzen, Selbstgeregimten, Pantomime oder Basteln mit Servietten, verging die Zeit wie im Fluge. Am Abreisetag konnte schließlich jedes Kind seinen eigenen Stein in „Tonis Haus der Stein“ am Greifenbachstauweiher schleifen und polieren und als wertvolles Erinnerungsstück mit nach Hause nehmen.

Ganz toll möchten wir uns bei den Eltern bedanken, welche uns begleiteten und für das leibliche Wohl sowie das nötige Drumherum sorgten. Der Küchendienst hat allen Kindern Spaß gemacht.

Es ist ein bleibendes Erlebnis und wird so nicht wiederkommen.

*Klasse 4a und Frau Winter*

## Zwickiade in der Leichtathletik

Am 12.6.2014 fanden auf dem Pfaffenberg in Hohenstein-Ernstthal die Zwickiade in der Leichtathletik statt. Erstmals wurden die besten Sportler in den Einzeldisziplinen 50m-Lauf, Weitwurf, Weitsprung und 800m-Lauf ermittelt. Für unsere Schule starteten:



- Klasse 2: Vin Tröger, Carsten Kluge, Saskia Wolf, Leni Rabe
- Klasse 3: Coby Möckel, Jan Nürnberger, Vincent Müller, Helena Weller, Emilia Steude
- Klasse 4: Manuel Müller, Bastian Rudolph, Max Badstübner, Tabea Müller, Mareike Belger

### Unsere Erfolge:

Klasse 2:	Vin Tröger	Weitsprung	3,57 m	1. Platz
	Vin Tröger	Weitwurf	31,5 m	2. Platz
	Leni Rabe	50m-Lauf	8,91 s	2. Platz
Klasse 4:	Max Badstübner	Weitwurf	43,5 m	1. Platz
	Bastian Rudolph	Weitsprung	3,71 m	2. Platz
	Bastian Rudolph	50m-Lauf	7,94 s	3. Platz
	Manuel Müller	800m-Lauf	2,56 min	2. Platz
	Manuel Müller	Weitsprung	3,70m	3. Platz
	Manuel Müller	50m-Lauf	7,80 s	1. Platz
Tabea Müller	Weitwurf	30m	3. Platz	
Mareike Belger	800m-Lauf	3,01 min	1. Platz	
Mareike Belger	Weitwurf	31m	1. Platz	

Herzlichen Glückwunsch!

## Projekt „Malen mit Erdfarben“

Dass Erde nicht nur braun ist und dass man damit sogar malen kann, erfuhren die Schüler der 3. Klasse unserer Grundschule bei dem Projekt „Malen mit Erdfarben“.



Julia



Nino

Mitarbeiterinnen des Naturschutzbundes Weiditz hatten nun schon zum zweiten Mal den Weg zu uns gefunden und gestalteten diesen außergewöhnlichen Unterricht.

Im Vorfeld brachten die Schüler trockene Erde mit und waren gespannt, wie nun daraus „Farbe“ wird.

Nachdem sie die Erde zerstoßen und gesiebt hatten, wurde mit Quark, Tapetenkleister und Eigelb ein Erdbrei hergestellt. Das war für die Schüler sehr interessant. Nun konnte das Malen beginnen. Der eigenen Kreativität waren keine Grenzen gesetzt.

Die Schüler arbeiteten mit Freude und die Ergebnisse konnten sich sehen lassen.

Viele wollten ihre kleinen „Kunstwerke“ verschenken. Unter einem Bilderrahmen sieht das richtig toll aus.

Isolde Strobl

## „Auf dem Dorf da ist was los, da gibt es Tiere klein und groß!“

Unter diesem Motto starteten alle Kinder des Kindergartens "Kinderland" in ein neues Projekt. Dieses Thema ist für die Kleinen besonders gut geeignet und interessant. Zuerst haben wir unser Zimmer in einen kleinen Bauernhof verwandelt. Es wurde gebastelt, gemalt und sogar gewerkelt. Es entstanden nach und nach Bauernhoftiere, die die Wände schmückten, eine beispielbare Tischplatte, extra angefertigt mit Rand. Hier können die Kleinen einen Spielbauernhof, mit Tieren, Wiesen, Traktoren, Stroh und Zäunen aufbauen. Der Vorteil, es kann nichts herunterfallen und von den Jüngsten umgerissen werden. Vielen Dank an Volker Steinbach und der Firma Wiederänders, die uns bei dem Bau der Spielplatte unterstützten. Es entstand aber auch eine große Kuh mit Euter, die wir sogar melken konnten. Die Kinder waren sehr eifrig bei der Sache und Bauer "Max" braucht sich keine Nachwuchssorgen zu machen. Hier wachsen echte Tierwirte heran, die wissen woher die Milch kommt. Aus der Milch haben wir richtig Butter und Quarkspeise hergestellt. Mh lecker! Vielen Dank an alle Eltern, die uns ebenfalls unterstützten. Einen besonderen Dank der Familie Bolick. Sie luden die kleinen Bären- und Spatzenkinder zu sich nach Hause, in Ihren kleinen Hobbybauernhof ein. Hier konnten die Kinder Schafe, Ziegen und deren Kinder, den Ziegenbock mit seinem Bart, Gänse, die ihre Eier bewachten, Hasen, Ställe, Stroh und Futter der Tiere anschauen, anfassen und mit allen Sinnen erleben.

Dieser schöne Tag war ein richtiges Erlebnis für die Kinder, aber auch für die Erzieher. Es sollte aber nicht der letzte erlebnisreiche Tag sein.

Herr Bolick, der Papa eines Kindes aus der Spatzengruppe, kam eines Tages ganz aufgeregt zu uns in den Kindergarten und berichtete, dass die Gänseküken geschlüpft wären. Diese wollte er

## Einladung zum Schulfest

Der Förderverein „Kinderzeit“ der Grundschule St. Egidien e.V. lädt am 05.07.2014 ab 14.00 Uhr zusammen mit den Lehrern und Horterziehern zum Schulfest auf das Gelände der Bergschule St. Egidien ein.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Bei Kaffee und Kuchen, Getränken, Bratwurst, Lagerfeuer mit Knüppelkuchen ist für jeden Geschmack etwas dabei. Für alle Kinder versprechen verschiedene Stationen viel Abwechslung.

Wir hoffen, dass wir unser aktuelles Projekt bis zum Schulfest zum Abschluss bringen können. Das „grüne Klassenzimmer“, eine überdachte Sitzgruppe für eine ganze Klasse, wartet auf die letzten Handwerkerleistungen. Dann können auch im Freien schöne Unterrichtsstunden stattfinden.

Wir freuen uns auf viele Besucher.

Der Vorstand des Fördervereins mit Lehrern und Erziehern



uns auch noch zeigen und so kam er an einem Vormittag zu uns in den Kindergarten.

Das war eine Freude, als die Kinder die kleinen Gänse sahen. Ganz gelb, weich und zart waren sie. Die Kinder durften sie anfassen, ganz vorsichtig waren sie dabei. Ein Jeder passte auf den anderen auf, manche Kinder hielten ihre Hände beschützend über die Gänselein. Auch Liebe und Achtung vor den Tieren lernen die Kinder in diesem Projekt und noch vieles mehr.

Allen ein herzliches Dankeschön, die uns halfen und unterstützten, sagen die Kinder und Erzieher aus dem Kindergarten "Kinderland" St. Egidien.

Beate Schwarz



## Eine aufregende Zeit liegt hinter uns

Die letzten Wochen waren geprägt von vielen anstrengenden Übungsstunden für unsere kleinen Schauspieler, Sänger und Tänzer. In zahllosen Proben wurden ein Märchen und ein Singspiel einstudiert. Damit haben wir Groß und Klein erfreut. Start der Reihe von Auftritten machte eine Theatervorstellung von „Des Kaisers neue Kleider“ für die Kinder der Kindergärten. Diese lauschten aufmerksam dem Geschehen.

Zur Mutter- und Vätertagsfeier fanden gleich zwei Aufführungen statt, damit jeder Schauspieler seinen Eltern beweisen konnte, was er oder sie alles kann. Alle Schauspieler und Tänzer waren sehr aufgeregt und nervös, aber sie haben ihre Sache toll gemacht.

Zum Lobsdorfer Dorffest gab es natürlich auch ein Programm von den Kindern des Hortes. Diesmal waren die Bremer Stadtmusikanten zu Gast. Das Singspiel mit Tänzen erfreute Jung und Alt.

Den Abschluss der vielen Veranstaltungen bildete die Tillinger Hundsmesse. Auf der großen Bühne war die Aufregung der kleinen Künstler sicher genauso groß, wie die Bühne selbst. Aber wie immer gaben alle ihr Bestes und konnten allen Besuchern viel Freude bereiten.

An dieser Stelle gilt unser Dank den fleißigen Helfern an unserem Stand und den Bäckern, die für reichlich Torten und Kuchen sorgten.

Anlässlich des Sportfestes der Bergschule haben die Erzieherinnen und der Erzieher des Hortes am Fördervereinslauf „Kinderzeit“ teil-



genommen und haben sich auch mit einem Betrag beteiligt. Diesen Betrag spenden wir an Frau und Herrn Dr. Löffler für die Projekte in Afrika.

Jetzt freuen sich die Kinder erst einmal auf die Ferien, bevor sie dann zur Schulanfangsfeier wieder auf der Bühne stehen.

Das Team des Hortes

## Der kleine Krabbelkäfertreff ... in der Kinderwelt

bietet die Möglichkeit, mit anderen Muttis und Vatis Kontakt aufzunehmen und sich auszutauschen.

Die Kleinen (0 – 3 Jahre) freuen sich, einander zu sehen, miteinander zu spielen, zu singen und zu toben.

So manche kleine Freundschaft wird sich entwickeln.



Die Krabbelkäfer treffen sich einmal im Monat.



Da unsere neue Einrichtung leider noch nicht fertig gestellt ist, wir aber der Meinung sind, dass wir uns trotzdem kennenlernen sollten, würden wir uns vorübergehend im Wohnzimmer des Hortes treffen.

Unser nächstes Treffen findet am 23.6.2014, 9.30 – 10.30 Uhr statt. An diesem Tag legen wir den nächsten Termin fest.

Wir freuen uns auf euch!

Sandy Träger & Kathrin Vahldiek

## Der Affe und das Krokodil

Es war einmal ein Affenbaby, das sich von Baum zu Baum hangelte. Als es mal wieder an einem Baum hing, traf es ein Krokodil, das unter ihm im Fluss schwamm. Es hatte himmelblaue Augen und sah sehr freundlich aus. Es rief: „Komm, lass dich fallen! Ich fange dich auf.“ Der kleine Babyaffe dachte sich nichts dabei und ließ sich fallen. Das Krokodil aber machte den Mund auf und fraß das Affenbaby.

Lehre:

Fremden sollte man nicht sofort glauben.

Cheyenne La Faye Uhlig



## Der Lobsdorfer Sportverein e.V. feierte sein 22. Lobsdorfer Dorffest

Nachdem das Lobsdorfer Dorffest letztes Jahr eher im Zeichen des Gummistiefels stand, konnten wir uns dieses Jahr fast durchgängig an bestem Wetter erfreuen. Ab Freitag 19 Uhr sorgten „DJ Brun 03“ (disco deluxe) und die „Asphaltraketen“ für gute Stimmung und eine volle Tanzfläche bis spät in die Nacht.

Auch Samstag waren das Wetter und die Laune aller Besucher bestens. Besonders unsere kleinen Gäste erfreuten sich an den stets kostenlosen Attraktionen wie Trampolin, Hüpfburg, Strohbürg, Ponyreiten, Kutschfahrten und dem Ausblick über den Baumwipfeln von Lobsdorf. Der Auftritt der Kinder des Hortes der Bergschule, sowie die Show der „Hundeschule mit Strategie“ aus Kuhschnappel konnten bei Kaffee und Kuchen genossen werden.

Den alljährlichen Höhepunkt unseres Dorffestes, die Gaudiolympiade, konnten die Lobsdorfer Altstars klar für sich entscheiden. Die verschiedenen Disziplinen waren sehr amüsant, spannend, schweißtreibend und feucht fröhlich für die Teilnehmer. Jede Sekunde wurde bei den fünf Teilnehmermannschaften hart gekämpft, da jede der Mannschaften gern den Wanderpokal für sich gewinnen wollte.

Das Abendprogramm begann mit einer Modenschau von „Apache Jeans“ aus Glauchau. Anschließend brachten die Liveband „Die Lachtaler“, „DJ Brun03“ und die Showtanzgruppe „Deja vu“ vom Lobsdorfer Sportverein e.V. die Stimmung zum Kochen und es konnte im gut gefüllten Festzelt bis in die Morgenstunden gefeiert werden. Auch für das leibliche Wohl wurde an beiden Tagen bestens gesorgt.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, Sponsoren, Helfern, Mitgliedern und der Gemeinde St. Egidien recht herzlich für die Unterstützung und Hilfe.

Ohne Euch wäre ein so erfolgreiches Fest nicht möglich gewesen.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr.

Robert Kauk

Im Namen des Lobsdorfer Sportvereins e.V.



Foto: Andreas Kretschel



Foto: Cathleen Uhlig



## PFLEGE ZU HAUS

Schwester Cordula Pfefferkorn GmbH  
ambulanter Pflegedienst  
Chemnitzer Straße 1a und 1b, 08371 Glauchau

Tel.: 03763/400804

Fax: 03763/501670

E-Mail: pflege-zu-haus@web.de

www.pflegezuhaus-pfefferkorn.de

### Ambulante Pflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Hauswirtschaft
- soziale Betreuung

### Betreutes Wohnen Cordula Pfefferkorn



Chemnitzer  
Straße 1a

26 WE mit 2 Räumen, Bad, Küche/Kochnische, Balkon, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer  
Straße 1b

34 1-Raum-Whg. 30 qm, 3 WE mit 2 Räumen, Bad, Balkon, Küche/Kochnische, Gemeinschaftsraum



Chemnitzer  
Straße 3

BW + Tagespflege (Fertigstellung 2014), 16 WE mit eigenem Bad, kleiner Balkon, Gemeinschaftsraum

nur noch  
2 Wohnungen frei!

## Die Tillinger Rassekaninchenzüchter informieren



Zur Jahreshauptversammlung am 21.3.2014 haben der Vereinsvorsitzende S. Weise und die Vorstandsmitglieder Rechenschaft über das Zuchtjahr 2013 abgelegt.

Im einzelnen sind dies:

- dem Kaninchenzüchterverein gehören 18 Mitglieder an, davon ein Jugendlicher.
- es werden gegenwärtig 13 verschiedene Kaninchenrassen gezüchtet.
- im vergangenen Jahr wurden von unseren Züchtern 66 Zuchthäsinnen und 36 Zuchträmmler für die Zucht eingesetzt. Insgesamt wurden 415 Jungtiere aufgezogen, mit einer durchschnittlichen Wurfstärke von 4,7 Jt/Wurf.
- im zurückliegenden Jahr wurden 9 Mitgliederversammlungen im Gasthof Lobsdorf durchgeführt. Für die sehr gute Aufnahme und Betreuung im Gasthof möchten wir uns beim Gastwirt-Ehepaar herzlich bedanken.
- zur Tillinger Hundsmesse und zum Spiel- und Sportfest hat sich der Verein mit einem Infostand präsentiert.
- zum Abschluss des Zuchtjahres fanden sich die Zuchtfreunde zur Weihnachtsfeier in gemütlicher Runde zusammen.
- unsere Vereinsmitglieder haben sich erfolgreich an den nachfolgend genannten Ausstellungen beteiligt:
 

Erzgebirgsschau Zschocken	erw. Vereinsschau Glauchau
erw. Vereinsschau Dennheritz	Kreisschau Wilkau-Haßlau
Kreisschau Remse	Bundesschau Karlsruhe
Landesclubschau Plauen	Vogtlandschau Plauen

Bei der Kreisschau hat unser Verein innerhalb des Kreises den 3. Platz belegt. Insgesamt wurden 72 Kaninchen von unseren Mitgliedern auf den o.g. Schauen vorgestellt. Den Titel des „Vereinsmeisters 2013“ hat der Zuchtfreund Siegmund Weise vor dem Zuchtfreund Frieder Kühn errungen, dazu unseren herzlichen Glückwunsch. Zusammenfassend kann eingeschätzt werden, dass das Zuchtjahr 2013 für die Tillinger Rassekaninchenzüchter recht erfolgreich war.

Für das Jahr 2014 haben sich unsere Züchter vorgenommen, wieder erfolgreich an den Höhepunkten: Landesschau, Kreisschau, Tillinger Hundsmesse und dem Spiel- und Sportfest in St. Egidien teilzunehmen.

Das Halten und Züchten von Rassekaninchen ist eine interessante Freizeitbeschäftigung. Wir möchten alle, die Interesse an der Kaninchenzucht oder nur Fragen dazu haben, aufrufen, sich mit uns in Verbindung zu setzen (Vereinsvorsitzender S. Weise Tel. 03763 440272).

Ihr Tillinger Rassekaninchenzüchterverein



**BOUTIQUE**  
**renatus**

ab **21.06.** bis **50%** auf **Sommerware**

Damenmode Gr. 36 – 50

Montag – Freitag 10 – 18 Uhr | Samstag 9 – 12 Uhr  
Weinkellerstraße 7 | 09337 Hohenstein-Ernstthal | T. 03723 668130

## Einladung der Rassegeflügelzüchter

Zu unseren Versammlungen laden wir am

**Freitag, dem 11. Juli 2014**  
**um 20 Uhr**

in den **Gasthof Lobsdorf** ein.  
Im August haben wir Sommerpause.



Interessierte Freunde der Geflügelhaltung sind zu unseren Veranstaltungen herzlich willkommen.

Der Vorstand

Anzeige

**ANGEBOTE, DIE MAN NICHT ABLEHNEN KANN:**

**DIE PARIS-SONDERMODELLE**



**RENAULT TWINGO PARIS 1.2 LEV 16V 75 ECO<sup>2</sup>**  
**MIT DELUXE-PAKET**

ESP, Klimaanlage, Radio MP3, LM-Räder, Tempopilot, NSW, 2 Einzelsitze hint., ZV, Elektr.-Paket, ZV u.v.m.

für **9.900,-- €**

Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie!

Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,3; außerorts 3,8; kombiniert 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 108 g/km (Werte nach Messverfahren VO [EG] 715/2007).



**Autohaus**  
**Bräutigam**

RENAULT - Vertragshändler



**RENAULT**

August-Bebel-Straße 22 • 08371 Glauchau  
Telefon 03763 / 5521

## Bahnhof ade

Nachdem unser Modellbahnclub bereits im Februar 2013 von der Stiftung Bahn-Sozialwerk die Mitteilung erhalten hat, dass die von uns genutzten Räume im Bahnhof unseres Ortes zum Jahresende gekündigt wurden, wussten wir 6 Monate lang nicht, wie es weitergeht. Im Oktober kam es dann zu einem Gespräch zwischen dem Bürgermeister und unserem Clubvorsitzenden und dessen Stellvertreter. Als Ergebnis wurden uns freie Räume in der 1. Etage des ehem. LPG-Gebäudes in der Lindenstraße 4, jetzt Bauhof, vom Bürgermeister angeboten. Da der Zustand dieser Räume für unsere Nutzung erst eine statische Begutachtung erforderte, konnte der Termin 31.12. 2013 für eine Räumung nicht eingehalten werden, er wurde auf Antrag auf den 31. 03. 2014 verschoben. Im Februar dieses Jahres gab es die Zustimmung vom Statiker unter der Voraussetzung, dass die Fußböden der Räume teilweise erneuert werden. Dies erfolgte sehr zügig durch die beiden Kollegen des Bauhofes, wofür wir uns recht herzlich bedanken möchten. Nun war es uns auch möglich, mit der Renovierung der Räume zu beginnen, was auf Grund des Zustandes längere Zeit in Anspruch genommen hat.



Vorbereitung zum Transport



Die Höhe ist fast erreicht



Durch dieses Fenster muss die Anlage



Es geht sehr knapp zu

Um den Termin 31.3.2014 für die Räumung halten zu können, haben wir unser Material einschließlich Anlagenteile in anderen zur Verfügung gestellten Räumen eingelagert.

Dabei wurden wir mit der Tatsache konfrontiert, dass sich die 3 Teile der „Anlage St. Egidien“ auf Grund ihrer Größe nicht durch das Treppenhaus transportieren lassen. Also musste eine andere Möglichkeit gefunden werden, wie diese Teile in die erste Etage gelangen können. Nach mehreren Rücksprachen konnte schließlich dieser ungewöhnliche Transport mittels Teleskopstapler und Unterstützung durch Kameraden der FFW St. Egidien am 26. April 2014 ohne Schäden realisiert werden.

Bis zum Aufbau unserer Anlagen, wobei es sich zum großen Teil um einen totalen Neubau handelt, wird trotzdem noch einige Zeit vergehen. Weitere Arbeiten am Zustand der Räume müssen noch realisiert werden. Besonders der Zustand der Fenster, die in den letzten 25 Jahren keine Farbe gesehen haben und große Spalte zwischen Rahmen und Mauerwerk aufweisen, erfordert noch eini-

ge Anstrengungen.

Auf jedem Fall sind die Mitglieder unseres Clubs froh, dass vom Bürgermeister nach langer Zeit ein Weg gefunden wurde, auch für den Modellbahnclub im Ort Räume zur Verfügung zu stellen.

Es wäre schön, wenn dieser Umzug in die Mitte unseres Ortes auch dazu beitragen würde, dass sich noch ein paar Bürger finden, die bereit sind mit uns das schöne und interessante Hobby Modelleisenbahn auch in unserer Gemeinde zu erhalten.

Die Mitglieder des Modellbahnclub St. Egidien möchten sich auf diesem Weg für die uns beim Umzug zuteil gewordene uneigennützige Unterstützung recht herzlich bei

den Kameraden der FFW St. Egidien  
der Firma Uwe Bilgmann  
der Firma SKL Oberlungwitz  
Herrn Mathias Blüher sowie  
den Mitarbeitern vom Bauhof der Gemeinde.

bedanken.

Kurt Götze; Fotos: M. Rößger

Anzeige

**Bestattungshaus Schüppel**  
Inh. Enrico Schüppel

Friedrich-Engels-Straße 3  
09337 Hohenstein-Ernstthal  
www.schueppel.de

Tag & Nacht dienstbereit unter 03723 627 698

Partner der „ANTEA Bestattungen Chemnitz GmbH“



## Oldtimer-Treffen und Jubiläumsfeier in St. Egidien



Am 03.05.2014 fand im Rahmen des Firmenjubiläums zum 25-jährigen Bestehen der Firma Kompressoren-Dienst Tischendorf GmbH St. Egidien ein Oldtimer-Treffen statt.

Ab 14.00 Uhr nahmen die schmucken Karossen auf dem Firmengelände am Gerth-Turm Aufstellung. Zirka 45 Oldtimerfreunde aus der näheren Umgebung konnten mit ihren Fahrzeugen begrüßt werden. Die vielen verschiedenen Old- und Youngtimer sowie 2 BMW-Rennwagen und einige alte Motorräder fanden bei Besuchern und Gästen großen Anklang. Gegen 15.30 Uhr war Start der Fahrzeuge für eine Rundfahrt durch die Region, einschließlich des alten Sachsenrings.

Seit kurzem ist Firmeninhaber Hans-Joachim Tischendorf selbst Besitzer eines schmucken MG-Cabrios, welches 1972 in England gebaut wurde (Foto rechts unten).

Ebenfalls präsent zur Feier waren Studenten der Westsächsischen Hochschule Zwickau mit dem flotten Flitzer, welcher in der Rennserie „Formula Student“ gefahren wird, dabei schon einige Erfolge erzielte und von den Interessierten unter die Lupe genommen werden konnte. Die Firma Kompressoren-Dienst Tischendorf GmbH gehört zu den Sponsoren der Studenten.

Im Oktober 1989 gründetet Hans-Joachim Tischendorf im Alter von 54 Jahren einen Maschinenhandel und – bestärkt durch seine Kunden und den marktwirtschaftlichen Erfolg – im Juli 1990 die Firma KDT. Seitdem vergrößert sich die Firma Stück um Stück, ohne dass der Firmeninhaber jemals Fördermittel oder Bankkredite in Anspruch genommen hat.

Als nunmehr autorisierter Kaeser Fachhändler vertreibt die Firma Kompressoren-Dienst Tischendorf GmbH in erster Linie Drucklufttechnik des größten Kompressoren-Herstellers Deutschlands. Das Dienstleistungsangebot der Firma rund um die Druckluft ist sehr breit gefächert.

Neben der Erstellung von Angeboten zur Planung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme kompletter Druckluftanlagen einschließlich Rohrnetz, kompletten Druckluftzubehör bis zum letzten Endabnehmer, bietet die Firma Druckluftverbrauchsmessungen und Energieberatungen für die Nutzung von Wärmerückgewinnungssystemen inklusive deren Nachrüstung an.

Von den mittlerweile acht hochmotivierten und erfahrenen Mitarbeitern werden die Kunden in Fragen der Wartungen, Reparaturen, TÜV-Prüfungen, Kältetechnik, Ersatzteilen, Pneumatik und Hydraulik, auch von Druckluftprodukten anderer Hersteller, sachkundig betreut.

Eine große Auswahl an Kleinteilen, Kugelhähnen, Schläuchen,

Kupplungen und Druckluftwerkzeugen bietet die Firma in Ihren Verkaufsräumen zum sofortigen Kauf an, bzw. kann diese innerhalb kürzester Zeit beschaffen. Für die Auswahl liegen Kataloge verschiedenster Firmen auch zur Mitnahme bereit.

Ein 24 h-Service an 365 Tagen im Jahr, ein Mietservice für fahrbare und stationäre Kompressoren, Druckluftwerkzeuge sowie Komponenten der Druckluftaufbereitung und ein ständig wechselndes Angebot an Gebrauchtgeräten runden das Leistungsspektrum der Firma KDT GmbH ab. Es garantiert den Kunden eine abgesicherte Druckluftversorgung bei Havarien und während der Wartungen.

Die Mitarbeiter sind durch regelmäßige Schulungen immer auf dem neuesten Stand der Technik und sind durch ausreichend vorhandene Firmenfahrzeuge schnellstens einsatzbereit.

Neue Geschäftsfelder sind für den 79-jährigen Chef noch immer eine Herausforderung. So bietet die Firma seit April 2014 Trockenstrahlgeräte der Firma Deckert inklusive deren Reparaturen und Vermietung an.

Auf das Unternehmen mit seinen vielen zufriedenen Stammkunden ist der Firmengründer besonders stolz und so wurde mit vielen Geschäftspartnern und Freunden am Gerth-Turm ausgiebig gefachsimpelt und gefeiert. Auch der Bürgermeister von St. Egidien ließ es sich nicht nehmen die Firma mit anerkennenden Worten zu ehren.

Der Firmenchef und seine Mitarbeiter möchten sich auch auf diesem Wege bei allen Gästen, für die dargebrachten Glückwünsche und Präsente anlässlich des 25-jährigen Bestehens recht herzlich bedanken.

Wir verbinden mit dieser gelungenen Veranstaltung die Hoffnung, dass das von allen Teilnehmern und Besuchern mit großem Interesse gewürdigte Oldtimer-Treffen als jährliche Tradition in den Veranstaltungsplan der Gemeinde St. Egidien integriert werden kann.

Heidel



## HELOT eröffnet neues Logistikzentrum

**Deutschlandweite Schadensanierung wird von St. Egidierer Niederlassung koordiniert**

Wenn es bei HELOT was zu feiern gibt, kommt natürlich die bewährte eigene Technik zum Einsatz. So auch neulich in St. Egidien als HELOT zur Einweihung des neu fertiggestellten Logistikzentrums St. Egidien geladen hatte. Die neue Halle mit ihren 1500 Quadratmetern wurde präzise auf Wohlfühl-Klima gebracht – auf den Punkt – würde der Gourmet sagen. Für zusätzliche gute Laune sorgte dann das festliche Flair und das leckere Buffet, die Livemusik und viel Raum für Gespräche unter Kollegen.

Insgesamt rund 70 Mitarbeiter des Stammsitzes in Köln sowie den Niederlassungen Berlin und München samt zahlreiche Kunden, Lieferanten und weitere Gäste haben sich eingefunden.

HELOT stellt die Kapazitäten für das Schadenmanagement in ganz Deutschland zentral vom neuen Logistikzentrum in St. Egidien aus bereit. HELOT leistet hier auch das komplette „Disaster Control Management“ für den Großeinsatz und koordiniert alle notwendigen Sofortmaßnahmen bei Brand- und Wasserschäden sowie Naturkatastrophen. Die bisherigen Einsätze in der flutgeplagten Elbe-Region sind dafür beispielhaft.

Die erfolgreiche Expansion und das kontinuierliche Wachstum sind ein Grund mehr, positiv in die Zukunft zu blicken: „Die Firma wächst in allen Bereichen“ – wie Geschäftsführer Franz Stoffels zufrieden berichten konnte. Die Investition in die neue Halle erweitert die Kapazitäten des eigentlichen Kerngeschäftes des Unternehmens, der Vermietung von Heiz- und Trocknungsgeräten sowie Stromversorgungsanlagen. Anschließend umriss Franz Stoffels die interessante Geschichte des Unternehmens. Gegründet im Jahr 1949, verhalf der hohe Bedarf an Wohnungstrockenlegungen in den Wiederaufbaujahren nach dem 2. Weltkrieg dem Unternehmen zu einem guten Start.

Nach der Wende waren es vor allem Lebensmitteldiscounter, die HELOT den Weg in die neuen Bundesländer bereiteten. „Viele begannen mit dem Verkauf in eilig aufgebauten Zelten und diese mussten natürlich beheizt werden“, erinnert sich Geschäftsführer Joachim Rzittky an die turbulente Nach-Wende Zeit.

Erst im Lauf der Jahre entwickelte sich das Bewusstsein, dass ein „Dienstleister viel effektiver und flexibler auf die Bedürfnisse der Kunden eingehen kann“, so Franz Stoffels. 1992 gelang eine Ansiedlung in der St. Egidierer Bahnhofstraße 22a. Sieben Jahre später zog die



Niederlassung auf eigenen Grund und Boden in die Bahnhofstraße 17 um. Hier reagierten die Mitarbeiter 2004 auf den Trend von Versicherern, über die reine Trocknung von Wasserschäden hinaus Komplettsanierungen aus einer Hand zu favorisieren. Die St. Egidierer Initiative bescherte dem Unternehmen ein zusätzliches, äußerst erfolgreiches Geschäftsfeld.

Hier ist genau der richtige Ort, um deutschlandweit zu agieren. Nicht zuletzt deshalb, weil die Mitarbeiter von HELOT in St. Egidien hochmotiviert sind und die nötige Kompetenz haben, die richtigen Maßnahmen zu ergreifen und auch umfangreiche Sanierungen fachgerecht zu meistern.

*Thomas Litz*

## TANZOASE

Ines Mehlhorn • Lungwitzer Straße 82 • 09356 St. Egidien  
Tel.: 037204 86159 • Mobil: 0162 4090323

### 2. Gemeinsames Tanzfest

Samstag, 28.06.2014 ab 13:30 Uhr

Die SSV. St. Egidien und die TANZOASE laden in die Schulturnhalle St. Egidien recht herzlich ein.

Unser Motto: „TANZEN ist TRÄUMEN mit den FÜßEN“

**ab 14.00 Uhr**

gemeinsames Tanzen für Junggebliebene und Interessierte

**ab 15.30 Uhr**

kleines Showprogramm verschiedener Gruppen  
bei Kaffee und Kuchen

**anschließend**

„Alle Kinder tanzen gern“

**Eintritt:** Erwachsene 7,- €, Kinder sind frei  
Karten für das TANZFEST, gibt es ab 10.06.2014

In der TANZOASE, Frau Süssmilch, Carmen Dietzel  
und Floristik Kreativ Mandy Naumann

Karten sind leider nur begrenzt erhältlich!

Anzeige

## SCHROTTHANDEL

Metall- und Kabelrecycling  
Reichel GmbH

- Kauf und Entsorgung von Schrott aller Art
- Ankauf von Buntmetallen und Kabelschrott
- Kostenlose Bereitstellung von Containern zur Schrottsorgung
- Ankauf von Altpapier

**geöffnet:** Mo. - Mi. 7 bis 16 Uhr  
 Do. - Fr. 7 bis 18 Uhr  
 Samstag geschlossen

Hauptstr. 102c • 09355 Gersdorf  
 Tel. (037203) 657-0 • Fax 657-22  
 www.mkr-reichel.de

## Tillinger Hundsmesse 2014

In den diesjährigen Pfingsttagen passte der Wettergott besonders auf, dass sich die Sonne nicht frei nahm. So konnten die Schausteller, Vereine, die Imbissstände und der Veranstalter zufrieden sein. Neben den Erwachsenen, welche das Geschehen auf der Festbühne und dem Platz verfolgten, waren es besonders die Kinder, die noch in der darauf folgenden Woche von unserem Volksfest schwärmten:

- Kees: Das Feuerwerk war super. Ich denke auch noch an das leckere Essen.
  
- Liana: Ich fand das Riesenrad cool.
  
- Maxim: Nicht nur das Fahren im Autoscooter, sondern auch das Zusammenrammeln war schön.
  
- Georg: Das Leckerste war die Zuckerwatte.
  
- Matteo: Mir hat das Programm von unserem Chor und der Laienspielgruppe gefallen. Die Crashes mit dem Autoscooter waren aufregend.
  
- Cedric: Das Riesenrad fuhr ziemlich schnell. Ich hätte mich fast übergeben.
  
- Max: Der Opel-Family-Cup war toll. Trotz Hitze haben wir, die Niederlungwitztaler, den 3. Platz belegt. Nächste Station ist Weimar.
  
- Cheyenne: Das Bungee-Springen war klasse. Es ging richtig hoch hinaus.
  
- Moritz: Ich fand den Auftritt des Kindergartens besonders gut. Was die Kleinen sich schon trauen und wie toll sie es gemacht haben!
  
- Florian: Das Zielwerfen mit Dartpfeilen auf Luftballons hat mir einen großen Hammer eingebracht.

- Jessica: Meine Mama hat einen leckeren Kuchen gebacken.
  
- Vincenzo: Endlich konnte ich mal alleine mit dem Auto im Autoscooter fahren.
  
- Pascal: Mein Papa hat die Räuberspieße verkauft.
  
- Anne, Sarah: Für das Apfelkarussell sind wir schon zu groß. Das Riesenrad war spitze.



Anzeige

**„Astronomie zum Anfassen“**  
 Ein interaktives Event (...nicht nur für Kinder)  
**noch bis zum 26. Juni**

**AC**  
 Auersberg Center  
 LICHTENSTEIN

## Kuhschnappel philologisch betrachtet – oder: wie der „Krähwinkel“ in die Weltliteratur kam

### Teil 18

#### Das literarische Kuhschnappel (Fortsetzung)

Als Reaktion auf diesen Beitrag darf 1849 ein „ganz ergebenster Reorganista“ in „Regiomonschnappel“ „An den deutschen Musikfortschritts-Verein in Kuhschnappel.“ schreiben und 20 satirische Vorschläge zur Demokratisierung der Musik unterbreiten (Nr. 9, ausgegeben am 10. Februar, S. 66 – 68). Als Beispiel für den Charakter dieser Vorschläge sei Nr. 7 aufgeführt: „Die Tonarten Dur und Moll sind ebenfalls als den Zeiten des Zopfes angehörend abgeschafft und statt ihrer der Ausdruck: ‚Freie Tonart‘ angenommen.“ (ebenda, S. 67). Man sieht, wie stark der Zeitgeist in diesen bewegten Zeiten selbst in solche ziemlich unpolitischen Winkel wie eine Musikzeitschrift blies.

Der emeritierte Kantor Leberecht Epslein hatte bereits im Januar 1849 mit einem „Capriccio, in Form eines Divertissement über das Thema: ‚Es kann ja nicht so bleiben etc.‘“ seinen letzten Auftritt. (Nr. 4, ausgegeben am 17. Januar, S. [25]-26). Mit dem Scheitern der deutschen Revolution scheint auch erst einmal die Stimmung für launige Satiren sogar im musikalischen Leben vorüber gewesen zu sein. Obwohl eine umfassende Danksagung am Ende der Fortsetzungsserie vorgesehen ist, soll schon hier gesagt sein, dass Verfasser dieser Zeilen den Hinweis auf die „Signale“ Dr. Thomas Synofzik vom Robert-Schumann-Haus Zwickau verdankt.

Die 250. Wiederkehr von Jean Pauls Geburtstag war uns sehr zu Recht Anlass genug, uns etwas mehr als ein Jahr mit der Bedeutung seiner literarischen Spuren für unser Dorf zu beschäftigen. Ein kleiner Hinweis auf ein besonderes Büchlein, welches einer der bedeutendsten zeitgenössischen französischen Germanisten seinem Idol auf den Gabentisch legte, soll dieses umfangreiche Kapitel der Kuhschnappel-Philologie nun abschließen. 2012 veröffentlichte Jean-Paul Barbe (Jahrgang 1939) – nomen est omen – „Events in Kuhschnappel“, einen Roman, der insofern aus dem Berg biographischer und literaturwissenschaftlicher Jean-Paul-Literatur des Jubiläumsjahres heraus ragt, als unser liebliches Dörfchen in seiner imaginären Gestalt erneut zum Handlungsort erkoren wird. Konkret geht es um die ironische Auseinandersetzung mit der Entwicklung des besetzten Deutschland in der unmittelbaren Nachkriegszeit. Dass dies in bester Jean Paulscher Manier geschieht, kann uns nach Betrachtung all der guten Gründe nur ein weiteres Mal stolz machen auf den Namen der realen Mutter aller literarisch-fiktiven Kuhschnappel.

*Fortsetzung folgt*

Andreas Barth

## Amerikanische Diplomatin besucht Kuhschnappel

In kurzer Zeit ist sie weit herum gekommen in Thüringen, Sachsen-Anhalt und Sachsen, dem mitteldeutschen Zuständigkeitsgebiet des US-Generalkonsulats Leipzig: Teta M. Moehs, die Leiterin dieser diplomatischen Vertretung. Seit 2011 ist sie Konsulin für öffentliche Angelegenheiten und seit Sommer 2013 amtierende Generalkonsulin. Ein Ort von der Größe Kuhschnappels steht eher selten auf ihrem Besuchsprogramm. Am 21. Mai hat es ihr aber in unserem Dorf sichtlich gut gefallen. Das Ambiente der wunderschön rekonstruierten Mühle hat zweifelsfrei dazu beigetragen. Dort traf sie sich nämlich mit Teilnehmern des Volkshochschul-Konversationskurses „Broken English“. Dieser kommt seit 8. Januar 2014 regelmäßig in Kuhschnappel zusammen (siehe dazu Gemeindespiegel Nr. 1/2014, S. 17). Der Besuch von Frau Moehs war der absolute Höhepunkt im fast abgeschlossenen ersten „kuhschnappler“ Semester.



Aus Anlass des „Earth Day“, der seit 1970 am 22. April in den USA begangen wird, hielt sie einen Vortrag zum Thema „Greening of America“ (Das Ergrünen Amerikas). Am Anfang ihrer rund einstündigen Präsentation gab es einen Rückblick auf die vergleichsweise lange Geschichte des Natur- und Umweltschutzes in Amerika. Mit Stolz und Recht konnte sie darauf hinweisen, dass der erste Nationalpark der Welt 1872 auf Beschluss beider Häuser des Kongresses eingerichtet worden ist: der Yellowstone National Park. Diese „grüne Innovation“ muss vor mehr als 140 Jahren nicht nur die Amerikaner, sondern auch Europäer durchaus beeindruckt haben. Immerhin schildert unser Landsmann Karl May (1842-1912) diese weitsichtige umweltpolitische Großtat nicht nur in einem seiner bekanntesten Werke (Der Sohn des Bärenjägers, 1887), er wählt das riesige Schutzgebiet voller Naturwunder sogar als wichtigen Handlungsort der Erzählung.

Natürlich hielt sich Frau Moehs nicht zu lange bei der Historie auf, sondern kam bald auf tatsächliche Erfolge der USA im Umwelt-

schutz und viele aktuelle Initiativen zu sprechen. Die Verbesserung der Luft im Großraum Los Angeles seit den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts konnte sie als ein besonders gelungenes Beispiel anhand beeindruckender Fotos nachweisen. Und dass sich „grüne“ Politik in den Pazifikstaaten (Beispiel Seattle) mit europäischen bzw. deutschen Verhältnissen durchaus messen kann, hob sie ebenfalls hervor. Amerikaner legen in der Regel großen Wert auf „fair play“. Indem Frau Moehs kontroverse bzw. problematische Themen wie Fracking und Kernkraftwerke keineswegs aussparte, zeigte sich diese amerikanische Tugend auch in Kuhschnappel.

Am Ende der Präsentation gab es noch Gelegenheit für Fragen bzw. Kommentare.

Ohne die wunderbare Gastfreundschaft der Familien Vogel und Schmidt wäre der Abend bei weitem nicht so angenehm verlaufen. Nicht nur, dass sie den Kursteilnehmern schöne Räume ihres privaten Domizils zur Verfügung stellten, sie bewirteten die Gruppe auch aufs Beste und dem Thema des Abends sehr angemessen (mit viel Salat, z.B.). Das erst machte aus einer akademisch ausgerichteten Veranstaltung eine internationale Begegnung. Dafür möchten sich 17 Freunde der englischen Sprache und ihre Gäste auch auf diesem öffentlichen Wege ganz herzlich bedanken.

Andreas Barth





## „Die Hütte“

### Ein kleines Stück Heimatgeschichte (34. Beitrag)

Das Jahr 1983 (Fortsetzung)



#### Hütte

In der Nickelproduktion wurde die Jahreszielstellung von 952 t Nickel mit 34 t überboten. Der geplante Kokssatz (45,2%) wurde ebenfalls mit erreichten 43,0% unterboten.

Das entspricht einer Einsparung von 610 t Koksgrus.

Beim Bezug von Eisenerzen aus Kriwoi Rog (UdSSR) für die Stahlerzeugung der DDR mussten auch silikatreiche feinkörnige Erze, für den Hochofenprozess nicht geeignet, abgenommen werden. Der Metallgehalt betrug etwa 50% Fe. Diese lagerten auf riesigen Halden im Edelstahlkombinat Ost (EKO), Eisenhüttenstadt. Das Krupp-Renn-Verfahren bot sich als geeignete Technologie an, diese Erze zu verarbeiten.

Zur Bestätigung der Eignung des Verfahrens wurde im Zeitraum vom 06.06.1983 bis zum 18.08.1983 ein größerer Versuch in den Drehrohröfen unseres Betriebes durchgeführt. Die Vorbereitungen begannen dazu bereits im Juli 1982.

Auf Weisung des Ministers EMK (Ministerium für Erzbergbau, Metallurgie und Kali) wurde ein Versuchsprogramm erarbeitet. Beteiligt waren, das Eisenhüttenkombinat Ost (EKO), die Maxhütte Unterwellenborn (MHU) und das Stahlwerk Brandenburg.

Der Großversuch verlief in 2 Etappen.

1. Etappe vom 6. Juni bis zum 5. Juli 1983

2. Etappe vom 15. Juli bis zum 18. August 1983

Die Unterbrechung war zwangsweise erforderlich geworden, da es zu starken Ansätzen, besonders im Bereich der Luppzone gekommen war.

Der Ofen musste kaltgefahren werden um die Ansätze zu entfernen. Danach erfolgte eine teilweise Neuzustellung.

Eine Auswertung der 1. Etappe erfolgte und es wurden Schlussfolgerungen für den weiteren Ablauf des Versuches gezogen.

So zum Beispiel wurde die Zumischung von Koksgrus in der Erzvorbereitung eingeführt um die Staubentwicklung zu vermindern. Insgesamt wurden 21250 t Erz verarbeitet.

Die Weiterverarbeitung der angefallenen Eisenluppen (10203 t) erfolgte in der Stahlindustrie. So in der MHU (5051 t), im EKO (5079 t) und im Stahlwerk Brandenburg (172 t).

Die Ergebnisse der 2. Etappe zeigten gute, repräsentative Aussagen für einen Dauerbetrieb.

Während der Ofenprozess beherrschbar war, bereitete die Erzvorbereitung durch den hohen Staubanfall große Probleme.

Auch die Verarbeitung des Ofenaustrages, insbesondere bedingt durch die Bildung übergroßer Eisenluppen, führte sehr häufig zu Störungen und Stillständen.

Grundsätzlich ist die Verarbeitung der Kriwoi Rog-Erze nach dem Krupp-Renn-Verfahren in St. Egidien möglich, erfordert aber umfangreiche Umbauarbeiten und technische Veränderungen, z. B. in der Erzvorbereitung, Ofenaustragsfolge, Magnetscheidung.

Mit einem Ministerratsbeschluss wurde die Verarbeitung von Kriwoi Rog-Erz für die Perspektive der Hütte nach Auslauf der Nickelproduktion festgeschrieben.

*Anmerkung*

*Bergarchiv Freiberg 40137-1 Nr. 0337*

#### Ferronickelanlage

In der FeNi-Anlage wurden mit 790 t Nickel und 85,2% Ausbringen die gestellten Ziele erreicht.

#### Mineralwolle

Die Sinteranlage wurde außer Betrieb genommen. Statt des bisherigen Einsatzes von Sinter wurde Hüttenbims eingesetzt.

Der Schmelzbasalt wurde teilweise nach längeren Versuchsreihen durch Diabas aus Lauterbach/Vogtland ersetzt.

In der Sintergrube, hier kühlte früher das Sintergut ab, erfolgte nun die Vorratslagerung des Schmelzkokes.

Der in der Halle vorhandene Gleisanschluss, in Verbindung mit der ebenfalls vorhandenen Krananlage ermöglicht nun einen einfacheren Umschlagsprozess aus den Reichsbahnwaggons.

Der aufwändige Transportweg von der Waggonkippe, über die Zwischenlagerung im Hochbunker der Erzlagerhalle und mehreren Förderbändern konnte entfallen. Die relativ hohen Abriebsverluste beim Hochofenkoks, bedingt durch die vielen Übergabestellen, konnten reduziert werden.

Ein Spezialauftrag brachte die Einführung und Herstellung von Sonderformaten für den VEB DKK Scharfenstein. Die bisherige Schaumstoffisolierung in Kühlschränken wurde durch Mineralwolledämmstoff ersetzt.

Das Verschieben des beladenen Waggons an den Beladestellen und das Zuführen leerer Waggons erfolgte bisher von Hand bzw. mit Loks der Anschlussbahn.

Mit dem Einsatz eines, von den Beladepersonen selbst zu bedienendem Rangiermittels, konnte der Wechsel zügiger und körperlich leichter erfolgen. Voraussetzung dafür war die Einführung der summarischen Wagenkontrolle durch die Deutsche Reichsbahn.

#### Strahlmittel

Der Bedarf an silikosefreien Strahlmittel stieg innerhalb der DDR ständig. Nicht zuletzt aus der Tatsache, dass der Einsatz von Quarzsanden infolge des hohen Gehaltes an freier Kieselsäure immer die Gefahr der Entstehung von Silikosen bei den Beschäftigten bestand. Darum bestand die Forderung die projektierte Leistung so schnell wie möglich zu erreichen.

Für dieses Jahr war das Ziel 80000 t zu produzieren. Am Jahresende war leider eine Fehlmenge von 7500 t zu vermelden.

#### Kipptrommelmischer

Die Herstellung des Konsumgutes „Kipptrommelmischer“ lief gut. Zielstellung war 1200 Stück herzustellen. Verkaufsfähig waren am Ende des Jahres 1271 Stück.

Daneben gingen die Entwicklungsarbeiten für ein neues Modell „Brillant“ weiter.

#### Polytechnik

Neben dem Erlernen handwerklicher Grundkenntnisse wurden die Schüler der POS Lichtenstein und St. Egidien auch mit praktischen Aufgaben betraut.

So war z. B. eine davon die Regenerierung der Antriebswellen des Waschvollautomaten vom VEB Waschmaschinenwerk Schwarzenberg.

# Feuerwehrrfest St. Egidien

## 26.07.2014

### ab 13:00 Uhr

**EINTRITT FREI**

**ADAC**

**Kinder bitte**

**Fahrräder mitbringen**



**Showtanzverein**

**Avanti e.V.**

**ca. 22:00 Uhr**



**Professionelle**

**Kinderbetreuung**

**durch eine Tagesmutter**

**Kinder des**

**Kinderlandes**

**Tanzoase**

**Feuerwehrblaskapelle**

**ab ca. 13:30 Uhr**

**Bastelstraße**

**Technikschau**

**Vorführungen**

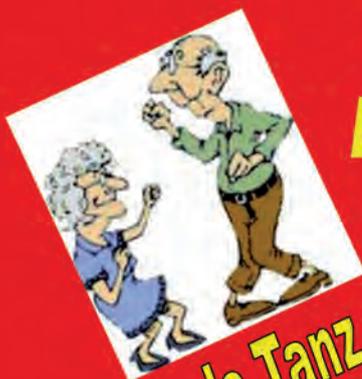
**Ponykutschfahrten**

**Reiten**

**Hüpfburg**

**Kinderschminken**

**Ausstellungen....**



**Abends Tanz mit  
Voigt Event**

**Feuerlöschervorführung**

**Cocktailbar**

**Kaffee+Kuchen**

**Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt**